

Nacht-Telegramme.

San Remo, 15. Februar. Das Befinden des Kronprinzen ist besser, da der Kopfschmerz nachgelassen hat. Der Prinz von Wales wird am Montag hier erwartet. Dr. Madenzy ist wahrscheinlich am Freitag ab.

Dresdener Nachrichten

33. Jahrgang. Aufl. 46,000 Exempl.

Liebe's Pepsinwein

Ist als zuverlässiger, wohlschmeckendes Tafelgetränk bei Verdauungsstörungen (sogen. verdorren Magen), Appetitlosigkeit, Nervenreizung, Magenbeschwerden, Katarrh und Verstopfung beliebt. Originalflaschen zu 1.50, Doppelgrößen zu 2.50 in den Apotheken, woselbst man ausdrücklich verlangen sollte: von J. Paul Liebe, Dresden.

Dresden, 1888.

Neueste Württemberg-Telegramme. Stuttgart, 15. Febr. (Bretterhaus.) ...

Theater- und Maskengarderobe-Magazin I. Ranges von Math. Klemich, Wildstrufferstrasse 17, II. und III. Et. ...

Unsere Annoncenexpedition befindet sich jetzt Wildstrufferstrasse 19, I. (Eingang am Seilergeschäft). Haasenstein & Vogler, Dresden.

I. u. grösste Masken- u. Theater-Garderobe Max Jacobi, 2 Galeriestrasse 2. ...

Dresdener Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstr. 1-3.

Nr. 47. Spiegel: Verkünderung des Sozialistengesetzes, Franzosen und Italiener. ... Donnerstag, 16. Februar.

beiden Staaten herzustellen, aber die Ausichten sind so gering, dass allem Anschein nach am 1. März der Krieg losbrechen wird. Jeder Staat belastet dann die Waaren seines Handelskreises mit so hohen Zöllen, dass die Einfuhr zu gut wie unmöglich wird. ...

berufen Staaten herzustellen, aber die Ausichten sind so gering, dass allem Anschein nach am 1. März der Krieg losbrechen wird. Jeder Staat belastet dann die Waaren seines Handelskreises mit so hohen Zöllen, dass die Einfuhr zu gut wie unmöglich wird. ...

Präsident „Independence“ selbst den formellen Abschluss des Bündnisses zwischen dem König Johann von Albanien und dem König Menelik von Schoa. ...

Einzig der § 28 des Sozialistengesetzes erregte im Reichstage Auseinandersetzungen. Er betrifft die Polizei, Sozialdemokraten aus den Städten oder Kreisen, über die der kleine Belagerungsstand verhängt ist, auszuweisen. ...

berufen Staaten herzustellen, aber die Ausichten sind so gering, dass allem Anschein nach am 1. März der Krieg losbrechen wird. Jeder Staat belastet dann die Waaren seines Handelskreises mit so hohen Zöllen, dass die Einfuhr zu gut wie unmöglich wird. ...

Präsident „Independence“ selbst den formellen Abschluss des Bündnisses zwischen dem König Johann von Albanien und dem König Menelik von Schoa. ...

Bei den Betrachtungen über Krieg und Frieden hat man in Deutschland aus naheliegenden Gründen immer nur an den Kräftefall gedacht, in den wir durch Russen oder Franzosen verwickelt werden könnten. ...

berufen Staaten herzustellen, aber die Ausichten sind so gering, dass allem Anschein nach am 1. März der Krieg losbrechen wird. Jeder Staat belastet dann die Waaren seines Handelskreises mit so hohen Zöllen, dass die Einfuhr zu gut wie unmöglich wird. ...

Präsident „Independence“ selbst den formellen Abschluss des Bündnisses zwischen dem König Johann von Albanien und dem König Menelik von Schoa. ...

Eger's miltige Schlafrocke von 10 M. an nur II. Franzosenstrasse 11.

Kunstverein. Aus München ist ein der Verbindung für historische Kunst gebrüder größeres Schichtenbild von Wilhelm Müller eingetroffen, darstellend: Gustav Adolf's Tod bei Lützen. Gest wie kein Balthus, ist die Art der Malerei; wenn man, gewiss nicht ohne Berechtigung, die verwandten bunten Farben in den Gesamtzusammenhang zusammenfasst. Ein wirklich componiertes Bild! Die Haupt- und Mittelgruppe: Gustav Adolf und ein gefahrvoller Ritter, ersterer auf dem berühmten Schimmel, letzterer auf einem Braunen, hebt sich scharf aus dem umgebenden Gewühle heraus. Ringsum lobt ein vergrößerter Stamm, der sich nach hinten zu in ein chaotisches Durcheinander verliert, im Vordergrund aber, rechts und links, noch einzelne bestimmte Gruppen erkennen lässt. Betrachtet man das Bild näher, so muß man der vortheilhaften Einzelausführung alle Anerkennung zollen. Die Art, wie der Schwedenkönig im Sattel zurückfällt und mit der Hand die Wunde deckt, die eben die sogenannte „silberne Kugel“ trotz des Rollens von Eisenhaut geschlagen, läßt das Gesicht des Fallenden nur im Profil und auch da nur unbestimmt erkennen. Wie sich der Künstler nun einmal die Darstellung des weltgeschichtlich bedeutenden Endes dieses Königs zurecht gelegt, konnte er es kaum noch besser, als er gethan, zur Ausführung bringen. — Es fehlte nicht ein wenig beim ersten Blick zwei große Landschaften von Carl Vago (Freiburg i. B.): „Schattiger Park“ und „Anachoret“. Beide Bilder weichen etwas vom Genuslichen ab, sie lehnen sich an die Landschaftsbilder alter Meister an, nicht nur weil sie im Style des mythischen Alterthums gedacht sind, sondern weil auch die Durchführung an die Eigenart der alten Malerei erinnert. Der Vorzug möchte wohl dem „Schattigen Park“ zugesprochen werden, dessen prächtige, hohe und dichtbelaubte Bäume ebenso geschmackvoll, wie perspectivisch wickeln gruppiert sind. Das andere Bild zeigt eine pittoreske Felsenbildung mit thronender Grotte und einem Ausblick auf das Meer. Im Hintergrund sieht man die mit einem blauen Vorhang verdeckte Wohnstube eines Anachoreten, der im Vordergrund in reichlicher Bekleidung mit einem Kissen sitzt, während nicht weit davon noch andere Figuren friedlich umhergehen; dicht dabei flattern und spielen Tauben in ein Vogelgebüsch — ein wahrhaftes Paradies der Friedfertigkeit! Namentlich die Landschaften sind wohlgeordnet und zu plastischer Wirkung gebracht, wie denn auch die Aufstellung der beiden Bilder vortheilhaft gehalten ist. — „Auf Capri“ betitelt sich ein Bild Prof. Anstos (Gießen). In feinstem Auftrag und mit lichten, leuchtenden Farben ist da eine schön abfallende Felsdecke dargestellt, von welcher aus der Blick auf Meer und Himmel fällt. An der rechten, scheinbar unzugänglichen Felswand steht eine junge hübsche Schöne der Insel. Das braune Fleisch und schwarze Haar contrastiren lebhaft mit dem Grüngrün der Felswand. Wie das Mädchen gerade dorthin kommt, ist freilich eine offene Frage, aber — die Schöne nimmt sich so prächtig aus und trägt die große thronende Amphore mit so viel Grazie, daß man die Frage gern fallen läßt. Ein effectvolles Strandbild „Bei herangehendem Gewitter“ hat Jacques Sauer (Dresden) ausgeführt. Himmel und Wogen sind in Aufregung, aber dieer wilder Naturzustand ist glücklich erfaßt und dem kleinen Raum des Bildes gefügt. Unter dem neuesten Eingängen befinden sich auch größere Porträts. Ludwig Kasper (Dresden) malte Ihre Majestät den König und die Königin. Die technisch sorgsam ausgeführten Gemälde — namentlich auch das St. Michael als überreichend ähnlich bezeichnet werden — zeigen viel Können. Die feine, solide Ausarbeitung, die gleich tiefe Behandlung des Fleisches wie der Stoffe reden dem Künstler das beste Lob. Gleiches Interesse erregt auch ein lebensgroßes Miniaturbild, darstellend die hier als Sängerin bekannte gewöhnliche Miss Sauer, gemalt von Franz Kops (hier). Auch hier ist die Technik vollständig gewahrt. Wie in neuerer Zeit schon mehrfach von Anderen geübt, hat hier der Maler seiner weitgehenden Bildgröße einen sehr hellen, weißbläulichen Untergrund zur Folge gegeben. Das in diesem Sinne recht glücklich gewählt wäre, liegt sich kaum behaupten. Der bläuliche Hintergrund beeinträchtigt theoretisch die Fleischfarbe und giebt ihr, wie auch den Aenien, hier und da eine auffallende Blässe. Etwas nebensächlich ist das Haar behandelt; es sind nur breite Ränder und Schatten nebeneinander gestellt. Als durchsichtig gelangen läßt sich auch das kleine Brustbild ansehen hier lebenden jungen Ausländerin bezeichnen; hier ist namentlich das Colorit von großer Frische. Aber auch hier bezeugt man der malerischen Laune, Alles löst, außer dem Gesicht, nebensächlich zu behandeln, d. h. nicht sorgsam durchzuführen. Ein herrliches Bild der Plastik „Das erste Liebeszeichen“, Statuette in Marmor, von Prof. Dr. Schilling, stellt den Reizler immer und immer wieder. Eine entzückende, fast ganz unerschaltete Mädchenfigur drückt das erste Liebeszeichen, eine Blume, zum Ruh an die Lippen. Der einfache Gedanke ist in so edler Formvollendung, mit so natürlicher Innigkeit zum Vortrag gebracht, daß jene Poesie auch dem trockensten Materialisten verständlich werden muß. Und welcher Ausdruck liegt in dem leicht erhobenen Kopf, in der gesammten, empfindsam vorgerichteten Haltung, in den in den anmuthigsten Linien gezeichneten Armen! Die Ausführung in Marmor läßt dazu gleichfalls nicht das Mindeste zu wünschen übrig.

Ein hochinteressantes Gebiet betrat Prof. Feix Schulze in seinem vorerzählten Vortrage über „Die Sprache des Naturmenschen und die Entwicklung der Sprache im Allgemeinen“; ist so gerade die Sprache eine der wenigen unbestreitbaren Wissenschaftlichkeiten des Menschlichen, die ihn unerschütterlich hoch über die gemeine irdische Schöpfung erheben. Wenn auch allerdings die hoch der rohen Naturvölker zugehörigen Anfänge menschlicher Sprache — die zunächst nur als eine stumme Gebärden- und Gesten- und darauf als eine mit Mienenbild, Zeichnungen in der Luft und Körperbewegungen aller Art verbundene, fast unartikulirte Lautsprache erscheint — den oberflächlichen Beobachter wohl gar auf eine gewisse Thierähnlichkeit schließen lassen könnten, so darf doch nicht vergessen werden, daß das Thier überhaupt gar keine Sprache, d. h. keine Fähigkeit besitzt, sein Inneres Anderen verständlich zu veranschaulichen, schon weil es dem Thiere an Innerlichkeit fehlt, das es veranschaulichen könnte oder möchte. Ferner ist selbst die rohesten Sprachen der Naturvölker entwicklungsfähig, und die Widen selbst erkennen mit einer verhältnismäßigen Leichtigkeit auch die vollkommensten Kulturvölker. Dennoch haben wir kaum eine Vorstellung von der niedrigen Stufe der Sprachentwicklung der meisten Naturvölker; wenn jene Sprachen einerseits einer Menge von Lauten entbehren, aus denen sich unsere Sprache zusammensetzt, so zeigen sie andererseits einen Reichthum von Schall-, Nasen-, Brust- und Kehlklanglauten, die uns fehlen; alle abstrakten Worte, wie Tugend, Ehr, Liebe u. s. w. fehlen ebenso wie alle abstrakten Verben, wie Konjugation, Declination, Comparation u. dergl. Da gegen ort der Konkretismus dieser Sprachen oft dahin aus, daß jeder jedes einzelne Ding derselben Art (also z. B. jeder einzelne Baum) seine beinahe ausschließliche Bezeichnung erhält. Daraus erklärt sich der Umstand, daß der Wilde mit der Veränderung seiner Umgebung auch seine Sprache ändert, sobald von einander getrennt lebende Familienangehörige oft schon nach kurzer Trennung einander nicht mehr zu verstehen vermögen. Mit einem Hinweis auf die allgemeine Weiterentwicklung der Sprachentwicklung von hölzernen zu ogalutischen und endlich zu metallischen Sprachen schloß der beliebte Redner seinen Vortrag, dem er nächsten Montag einen weiteren über „Die historischen Anlagen des Naturmenschen, oder Anhang der Malerei, Schrift und Kunst“ anschließen wird.

Der E. Sildach ist von seiner Concertreise Straßburg, Köln u. rühmlich und lobpreisend zurückgekehrt. Auf dem Zuge folgten ihm die Kritiken der betr. Lokalblätter. Die Köln. Zig. sagt: „Der zweite Theil bildete die sehr gelungene Aufführung von Max Bruch hier bereits bekanntem „Häufig“, in welchem Prof. Sildach aus Dresden die Partie des Violoncello übernommen hatte. Seit Langem haben wir in Concerten keine Gelangensleistung gehört, die uns einen so ungetrübten Genuß gewährt hätte. Mehr noch als durch seine ungewöhnlich schönen Mittel wird dieser treffliche Künstler durch seine meisterhafte Gelangensleistung, warme Empfindung und durch seinen lebhaften dramatischen Ausdruck.“ Im Herbst gleichlaufend sind alle die übrigen vorliegenden Kritiken. + Johannes Brahms von Bernhard Vogel und Anton Rubinstein vom gleichen Verfasser sind die neuesten Bändchen der von N. Festschlag in Leipzig unter dem Gesamtstitel „Musiktheater der Gegenwart“ herausgegebenen Folge von Musiktheaterpropheten. Die neuen Bändchen (Preis à 1.20 Mk.), von denen jedes ein sehr gut angelegtes Bild seines Gebietes zeigt, sind nicht bloße Lebensbeschreibungen, sondern der Verfasser zeigt in seinen Schilderungen vor allem, unter welchen Verhältnissen und in welchen Stimmungen die einzelnen Werke der „Musiktheater“ entstanden sind. Das sich aus derartigen Studien ergebende Gesamtbild ist ebenso lehrreich und fördernd für Vasa, wie interessant und fesselnd für Musiker.

Aus Sängers Amphitheater in London entwischen acht russische Wölfe aus dem Käfig und drangen in den Stall, wo 17 wertvolle Entenspieße standen. Einem wurde von den Wölfen sofort zerfleischt, die übrigen Wölfe konnten nur mit Mühe gerettet werden.

brechte sich das ganze Interesse, und dem „Figaro“ nach zu urtheilen, war Herr v. Nobrenheim noch nie so geistreich sprechend in der Rede und beider und liebenswürdig im persönlichen Umgang. Das Dinner war gegen 11 Uhr zu Ende. Um diese Stunde rieten schmetternde Trompetenfanfaren einer vor dem Palais wachhaltenden Kaiser-Regiment zum Aufbruch. Die Kaiserliche Hofkapelle, und nachdem sich der Präsident entfernt hatte, verabschiedete sich unter fast gleichen Ehren der Geladene des Reichers aller Weichen. Der Montagabend im Palais Bourbon bedeutete mehr als ein Fest, bemerkt der „Figaro“ am Schluß seines Berichtes, „es war ein politischer Akt, eine sympathische Manifestation von ganz Frankreich. Ohne die republikanischen Gesinnungen des Herrn Floquet zu verleihen, darf man den Ausdruck eines weichen Kaiserthums citiren: „Ich habe meinen Tag nicht verloren“, sagte Titus, wenn er den Interessen seines Vaterlandes gedient hatte. M. Floquet dankt sich im Hinblick auf seinen Montagabend mit Titus in diese erhebende Genußstimmung. — Die Einnahme des letzten Rosenballes in der Großen Oper überbot alle vorhergegangenen; sie belief sich auf 32,000 Frs. In dem im Stadthaus abgehaltenen zweiten Ball des Gemeinderaths waren diesmal 16,000, fast wie das vorige Mal 12,000 Einladungen erlangt. Der Zubehör war in Folge dessen ungeheuer, Viele mußten unverrichteter Sache umkehren, manche Schleppe wurde eingebüßt und sieben Tamen fielen in Ohnmacht.

Italien. Dem Carneval-Blumen-Corso in San Remo am Dienstag haben die Einzigen Victoria und Andorra von den Feiern des deutschen Consulatsbaues zu und betheiligten sich tapfer an dem Festen mit Blumen und Confetti. Beim Feiern und der Großherzog von Sachsen bewegten sich in den Straßen. Bei dem am Abend stattgehabten Carnevalszuge bewegte sich der Hofbesuch bei der Villa Bivio wieder durch die Illuminirten Straßen.

England. Im Unterhause verläuft diesmal die Adreßdebatte allen Gelingenheiten der letzten Jahre entgegen reich und mit pleurischer Ruhe. Vor vollen Säulen und Galerien stellte Bannell seinen Bulagantaa zur Debatte und begründete denselben in einer langen Rede, in deren Eingange er bemerkte, er wünsche nicht, die Debatte in die Länge zu ziehen, da die Politik der irischen Partei leicht darauf gerichtet sei, der Regierung die Gleichgültigkeit zu erweisen. Bannell sagte über die Unfähigkeit der irischen Politik, über die Ungerechtigkeit der vorgenommenen Beschaffungen und die herabwürdigende Behandlung der Fremden. Die Regierung behaupte ihre Ohnmacht in dem Verzuge, die Nationalität zu unterdrücken, die noch immer blühe. Der irische Generalstab verweigerte die irische Verwaltung der Regierung im Allgemeinen. Er behauptete, das Vorgehen würde eingeschlossen, weise, maßvoll, erfolgreich und ohne Ansehen der Person gehandhabt. Die Debatte wurde schließlich vertagt; die Abstimmung über Bannell's Antrag wird am Donnerstag, der Schluß der Adreßdebatte voraussichtlich am Freitag stattfinden. — Die neuen Geschäftszettel des Unterhauses verfügen zunächst Wiederholung mehrerer großen Ausschüsse, welche dem Hause einen Theil seiner Arbeit abnehmen sollen. Das Unterhaus soll fünfzig am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 3 Uhr und um 4 Uhr zusammentreten, bis 1 Uhr Nachts tagen, mit einständiger Pause für die Mahlzeit von 8 bis 9 Uhr. Die Beschlüsse des Sprechers im Vernehmen mit widerpflichtigen Abgeordneten werden wesentlich vermindert, die für Anwendung des Debatteklusses notwendige Mehrheit erheblich herabgesetzt.

Man kann sich in Deutschland kaum einen Begriff machen, in welchem verbreiteten Maßgrade der deutsche Kronprinz von dem englischen Volke, hoch und niedrig, verehrt wird. Die Zeitungen aller Schattungen haben es versucht, in ihren Spalten davon einen Beweis zu liefern, aber weit mehr noch tritt dieser in der Unterhaltung zu Tage. Das sich die „Gleichheit“ für den Gemahl der englischen Prinzessin interessiert, ist wohl natürlich, um so mehr, da derselbe ja selbst persönlich bekannt ist; aber es ist geradezu wunderbar und seit Blücher's Zeiten noch nie dagewesen, daß ein Ausländer die Herzen selbst der untersten Volkschichten, ohne daß die Mehrzahl ihn nur je gesehen, für sich zu gewinnen wußte. Die Ruch und Kadet im Salon, die Dichtboten im Souterrain, die Kohlenreiter der City, die Commis unter sich, die Kellerer im Restaurant, Dreifäden- und Cigarrenhändler, der Polizist auf seinem Posten, alle scheinen angebenlich nur einen Gedanken zu haben: „Wird der Kronprinz leben und seine Gesundheit wiedererlangen?“

Die Berliner Correspondenten englischer Blätter sind über den Erfolg der Mission des Baron Worms bei dem Reichstanzler in Sachen der Judenfürsorge gewunden entsetzt. Fürst Bismarck hat ihm sein Bild mit eigenhändiger Widmung geschenkt und diese äußere Lieblichkeit ist nur ein Zeichen der inneren lebhaften Zustimmung zwischen beiden Staatsmännern in der Frage der Abschaffung der Judenfürsorge. Wenn Deutschland, das die Hälfte seines Handelsverkehrs nach England schaffe, die Aufhebung wolle, so werde Frankreich und Belgien Widerspruch tunne nicht mehr in Betracht. In Frankreich, welches ausdrücklich erklärt habe, auf den Vortritt Deutschlands zu warten, sei deshalb gegenwärtig eine erhebliche Thätigkeit in Sachen der Judenfürsorge zu beobachten. Baron Worms ist mit seiner Frau nach London zurückgekehrt, ohne, wie zuerst beabsichtigt war, in Petersburg und Wien vorzutreten. Er hat auf der Rückfahrt nur kurzen Aufenthalt in Brüssel genommen und erzählt dort, daß er zum Staatssekretär der Colonien ernannt sei.

Rußland. In den Regierungskreisen will man keinen Krieg und weiß nur zu gut, daß Rußland noch lange nicht kampffertig ist. Die Kriegspartei schilt, vollständig aber vergeblich. Noch nicht ein Wort waren die Verhältnisse in Rußland einem unbesonnenen politischen Schritt, wie es eine Kriegserklärung wäre, so unangenehm, wie gegenwärtig. Um einen Krieg zu beginnen, müßte Rußland (und das fordert die Kriegspartei) enorme Summen für die Vorbereitungen betreiben, deren Nutzen nicht über den Friedensschluß hinausreichen würde. Dazu ist man denn doch auch hier zu praktisch, die Generale der alten Schule bemähen sich, der Dile der jüngeren Kameraden einen Dämpfer aufzusetzen. Das Augenmerk der Militärverwaltung richtet sich darauf, die Mängel in der Militär-Organisation zu beseitigen, Neuerungen von bleibendem Werth zu schaffen, doch gleich es unter den alten Generalen auch solche, welche weder Eisenbahnen, noch anderen modernen Hilfsmitteln Bedeutung beilegen, sondern einzig und allein auf die neuen Befestigungen an der Westgrenze vertrauen. Dort würden die Nachbarn ihr Vornehm und ein halbes Dutzend Sebastopol's finden. Die eine Partei zieht zu sehr vor, die andere zu sehr zurück, so daß Beschlässe von weltlicher Bedeutung schwer zu Stande gebracht werden. In jedem Falle darf man voraussetzen, daß Rußland keine große Armeen an der Westgrenze zusammenziehen, sondern sich auf seine Befestigungen stützen wird, die vorläufig noch auf Garnisonen in erforderlicher Stärke warten. Es liegen diese Gründe für die Annahme vor, daß die Regierung des Russen Bulgariens wegen den sator tonischen nicht entkommen möchte und schließlich einen neuen Weg zur Erzielung eines Einverständnisses einschlagen wird. Polen, Litauen, die baltischen Provinzen, vielleicht auch Rumänien werden im Kriegsfalle sehr dunkle Punkte. Was ist Bulgarien im Vergleich mit diesen Gebieten? Auch in den breiten Massen Rußlands ist das Gefühl der Ohnmacht gegenüber dem jetzt bekannnten festen Wall der Friedensstille im Westen begriffen. Der frühere fabelhafte Ton in den Blättern hat nicht nur auf Gebets von Oben einem gedämpfteren Klang gemacht. Freilich bleibt dennoch den Kriegsschreibern immer noch Feld genug übrig.

Rußisch-offiziös wird von „Habs“ verbreitet, Rußland sei nicht abgeneigt, wegen Bulgariens mit Deutschland und Oesterreich in Verhandlungen zu treten, doch müsse es vorher Bulgariens haben, daß der Grundbesitz einer russischen militärischen Besetzung anerkannt werde. Allem Anschein nach liegt nur ein Versuchsballon vor. Rußland weiß, daß Oesterreich und Italien gegen eine Verletzung Bulgariens sind, und möchte, indem es Deutschland zur Ausübung eines schweren Druckes bewegt, den inneren Hohl des Bündnisses und das Vertrauen innerhalb der Mittelmächte füllen.

Kenilston.

Ueberrungen gelangen im Königl. Postkoffer (Rusland) drei Einakter vom ersten Male zur Aufführung. Die Revisten bezeichnen sich: „Berchollen“ von Bolin, „Ellen“ von Krauff und „Kuelein Blauhump“ von Göbe. Reueinstudiet gestellt sich dazu Rehmülers Lieberfeld. Die wilde Toni.“ + Die königliche Musikschule in London erhielt von einem reichen Musikfreunde ein Geschenk von 30,000 Pfund St. (600,000 Mk.) zur Erbauung einer neuen Musikschule in Kenilston. + In den ersten Tagen des kommenden Monats gedent Kommerzienrath Eugen Gura einen Balladen- und Liederabend zu veranstalten, an welchem er „Kaiserliche“ und „Wende“ Compositionen zum Vortrag bringen wird.

manche Konsumvereinsmitglieder ergriffe nur, weil sie den Verlust, welchen die Wäckerer bringen, durch den Gewinn an anderen Artikeln ausgleiche. Abg. Vohren glaubt die beschriebene Ausbeutung zur Meinung in der General-Debatte im Plenum nachgewiesen zu haben. Hinsichtlich der Wäckerer einen Reingewinn von 100 Proz., das Roggenbrot sei immer an 40 bis 50 Proz. theurer als das Getreide; der Arbeiter in England erhalte für denselben Preis dreimal so viel Brod wie in Deutschland, und wenn der deutsche Arbeiter sich nicht Brod essen könne, so liege das an dem überhöhen Gewinn der Wäcker. Es handle sich darum, einer wirklichen Nothlage abzuhelfen. Abg. Gerdmann (nl.) bezeichnet Vohren's Behauptung als sehr problematisch. Zunächst sei zu berücksichtigen, daß die Mietpreise nicht nur in den einzelnen Städten Deutschlands, sondern sogar in den einzelnen Stadttheilen des Reichs eine sehr verschiedene Höhe zeigen, und daß je nachdem auch die Brodpreise sich unterscheiden müssen. Daß die Brodpreise nicht zu hoch gingen, dafür sprache die Konkurrenz, welche für die städtischen Wäcker durch die Landwäcker erwandte. In Silbesheim, einer Stadt von 30,000 Einwohnern, existierten bis vor Kurzem 40 Wäcker, davon seien 16 Wäcker in den letzten Jahren gezwungen gewesen, ihr Gewerbe aufzugeben. Das beweise doch wohl, daß von exorbitanten Gewinnen nicht die Rede sein könne. Abg. Samula (Centrum) vllstet der Auffassung Vohren's bei, während Abg. Davignieu (nl.) auf Grund seiner besonders in Roggenbrot gewonnenen Erfahrungen und des Jahresberichts des Roggenbauers Konsumvereins das Vorhandensein eines übermäßigen Gewinnes der Wäcker bestritt. Abg. Metzsch (Reichspartei) spricht für die Vohren'schen Vorschläge. Abg. Voemel (di.) macht darauf aufmerksam, daß die Qualität des Brodes bei sehr noch gar nicht in Betracht gezogen worden sei, wenn man von dem großen Gewinn der Wäcker absieht. In Wirklichkeit seien die Gewinne der Wäcker und Müller sehr bescheiden; das habe sich überall erweisen, wo genaue Erhebungen angeestellt worden seien. Abg. Haupt (nl.): Er habe früher in amtlicher Eigenschaft die Wirkung der Brodsteuer beobachtet. In der Stadt Bismarck seien die Brodpreise gegen die letzte Taxe vom Jahre 1852 nur sehr wenig gestiegen, und daß sie etwas gestiegen, sei erklärlich durch die seitdem höher gewordenen Geschäftskosten. Dabei sei aber auch die Qualität des Brodes sehr erheblich besser geworden infolge der bedeutenden Konkurrenz im Wäckergewerbe. Als die Brodsteuer noch bestand, war man bereits sehr geneigt, die Taxe auf Weißbrod anzuhöhen. Er sei auch sehr dafür, daß diese mindestens aus dem Gewinne fortbleibe, wenn er auch gegen eine gewisse politische Kontrolle sich einwenden habe. Abg. Wegner: Abg. Vohren bestritt sich bei seinen Ausführungen in einem argen Irrthum. Von 80 Proz. Verdienst könne gar keine Rede sein. Wenn Abg. Vohren Taxen einführen und den Wäcker nur 20 Proz. Restschlag zu den Zehnpfennigen gewähren wolle, würde er der populärste Mann der Wäcker werden. Abg. Stundmann fragt, ob denn der Regierung aus den Kreisen des Publikums Klagen zugegangen seien. Geh. Rath Vohmann: Beim Reichstags des Jahres seien keine Klagen über Brodvertheuerung durch die Wäcker eingegangen. — Die Fortsetzung der Debatte wird am Donnerstag vertagt.

Dem Bundesrat sind zwei gleichlautende Freundschafts-, Handels-, Schiffahrts- und Konsularverträge mit dem Mittelamerikanischen Freistaat Guatimala und Honduras zugegangen. Beide Verträge in deutscher und spanischer Sprache umfassen 31 Artikel und schließen sich allen übrigen übrigen internationalen Verträgen an; sie sollen ratifizirt und die Ratifikation in Guatimala angetanzt werden innerhalb einer Frist von 18 Monaten oder früher, wenn dies möglich ist.

Als am Sonnabend Abend der um 8 Uhr 51 Minuten fällige Express auf dem Hamburger Bahnhofs in Spandau eintraf, schlug aus der Kabine eines Besonderenwagens 2. Klasse eine heile Flamme empor. Die sofort vorgenommene Untersuchung ergab einen Kohlenbrand, infolgedessen der betreffende Wagen ausmangt werden mußte, während die Passagiere in einem anderen Coupée untergebracht wurden. Als ein großes Glück muß es betrachtet werden, daß der Brand der Kohle nicht auf freier Strecke zum Ausbruch kam, wodurch die Insassen des Waggons auf das höchste gefährdet worden wären.

Das Defizit in der Kasse des Mandanten J. in Siegen am Rhein, der seinem Leben durch Selbstmord ein Ende gemacht hat, soll 4—500,000 Mark betragen.

Eine neue Vereinigung von Reichstags-Mitgliedern verschiedener Parteien ist zum Stande gekommen, die den Zweck hat, die Bekämpfung des Wunders auf dem Lande einer eingehenden Erörterung zu unterziehen. Innerhalb dieser Vereinigung ist man ohne Ausnahme der Ansicht, daß verhandelt werden müsse, den an vielen Orten hervorbrechenden Mißständen durch gesetzgebende Maßregeln entgegen zu treten, und man hofft, den beabsichtigten Zweck durch Erweiterung des Büchergeldes am leichtesten zu erreichen. Man wird namentlich den Versuch machen, mittelst einer Resolution die bekannte Petition des Vereins gegen den Wucher im Saargebiet dem Reichstags mit dem Ersuchen zu überreichen, in der nächsten Sitzungsperiode dem Reichstags eine bezügliche Vorlage machen zu wollen. Die Abgeordneten der erwähnten Vereinigung übernahmen es, bei ihren Fraktionen in diesem Sinne zu wirken.

Von einer in Halle tagenden Versammlung von Vertretern deutscher Privat-Salinen ist die Errichtung einer Salzkonvention beschlossen worden. Auch mehrere ausländische Werke hatten Vertreter zu der Versammlung entsandt.

Auch den auf dem Bahnhofs in Albeda erfolgten Zusammenstoß eines Personenwagens mit einem Güterzuge sind etwa 20 Wagen zertrümmert worden; der Gesamtschaden wird auf 200,000 Mark geschätzt.

Oesterreich. Nach mehrmonatlichen Verhandlungen entschied in Wien die Finanzprocuratur über die Vertheilung der in der Wiener des berichtigten Postbetriebsunternehmens ausgetretenen Summe. Die Post hatte tausend Gulden und 10 Prozent des zu Grunde gebrachten Betrages ausgeleitet. Da bei Salzwelt 150,000 fl. gefunden wurden, beträgt die Gesamtsumme 16,000 fl. Um diese Summe bewandte sich zahlreiche Personen und in einem vom Ministerium des Innern ausgearbeiteten Vorschlage wurden auch zwei Polizeibeamte, der Regierungsrath Breitenfeld und der Commislar Abant vorgezogen. Indes sah sich der Finanzprocurator nicht veranlaßt, die Polizeibeamten zu präferiren. Sie sprach zu: Zwei Kandidaten der Familie an Cecilia Joviter, jenes Dienstmädchens, welches zuerst auf Salzwelt's Spur, die nach Amerika weilt, geknickt hat, je ein Kandidat dem amerikanischen Bundesmarschall Bernard, welcher Salzwelt vertrat, der Besamme Gring und dem Feuerwerker Ledentrost, welcher letztere Cecilia Joviter zur polizeilichen Anzeige veranlaßt hatten.

Glücklicherweise befristete sich die Nachrichten von den Verheerungen, welche die großen Lawenmassen am Alpeberg verursacht haben, nicht in vollem Ausmaße. Vor allem ist die Meldung, daß ein zweiter Lawensturz die Station Vanzan nicht Vozzug und Bahngängen verheerete, nicht in allen Punkten richtig. Es bezieht diese Mitteilung auf eine Verwechslung, indem eine in der Nacht vom 8. auf 9. Februar niedergehende Lawine die Station und einen dort stehenden leeren Zug verheerete, jedoch außer einem Bahnwärter Niemand beschädigte. Der zweite Lawensturz richtete bei Vanzan beträchtlichen Schaden an, als bisher angenommen. Zwei immense Schneehäufen von der Höhe eines Thurms sind unmittelbar zwischen dem Voralberg-Tunnel und der Station Vanzan niedergegangen. Die Verdrängung der Häuser des Dorfes ist im höchsten Grade zu großen Bedenken, als das Dorf zur gegenwärtigen Zeit nicht bewohnt wird. Die durch denselben Lawensturz zerstörte Telegraphenleitung ist in provisorischer Weise bereits wieder hergestellt. Da von den 2000 Soldaten Alles aufgeboden wurde, um die Verdrängung der zerstörten Gebäude u. so rasch wie möglich zu widern, so wurde der Gesamtwerk auf der Strecke Landeck-Windberg wieder eröffnet.

Frankreich. Der Ministerrath beschäftigte sich mit der Frage, ob es möglich sei, die Ausgaben für Kontingente zu beschränken. Der Admiral Franz entwickelte, daß die militärische Sachlage dort gut sei, sprach sich aber gegen eine gegenwärtige Herabminderung der militärischen Lasten aus.

Der Staatshaushalts-Ansicheln setzte trotz eifriger Vertheiligung durch den Minister des Innern, Carrien, dessen Gehaltsgeber von 1,000,000 auf 800,000 Frs. herab.

Nach dem „XIX. Siecle“ wurde ein früherer Soldat, Casenau, vom 11. Regiment wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Staates in Cannes verhaftet. Derselbe ist jetzt Professor am Institut Saint Georges. Details sind bis jetzt unbekannt.

Paris. Das im Voraus so lebhaft besprochene diplomatische Dinner bei M. Floquet zu Ehren des russischen Gesandten Baron v. Nobrenheim hat am Montag im Palais Bourbon in glanzvollster Weise stattgefunden. Sämtliche Minister, das ganze diplomatische Corps, alle in Paris wohnenden Gesandten und Vorkämpfer, der Generalstab, viele Gelehrte und Künstler u. s. w. nahmen an demselben Theil. Selbstredend fehlte auch der Präsident nicht; er bildete mit M. Floquet und Herrn v. Nobrenheim den Mittelpunkt der Gaste. Der Generalstab des Abends war der russische Gesandte mit ihm

Gewerbehaus.

Donnerstag, den 16. Februar 1888:
Zur Gedenk-Feier an Rich. Wagner's Todestag
(13. Februar)

CONCERT (ohne Tabakrauch) Wagner-Abend der Gewerbehaus-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Ernst Stahl.

Programm:

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Ouverture zu R. Wagner's "Die Meistersinger" | Rich. Wagner |
| 2. Concerto für Violoncello von Mendelssohn | E. von Kretschmer |
| 3. Concerto für Violoncello von Mendelssohn | Rich. Wagner |
| 4. Concerto für Violoncello von Mendelssohn | Rich. Wagner |
| 5. Concerto für Violoncello von Mendelssohn | Rich. Wagner |
| 6. Concerto für Violoncello von Mendelssohn | Rich. Wagner |
| 7. Concerto für Violoncello von Mendelssohn | Rich. Wagner |
| 8. Concerto für Violoncello von Mendelssohn | Rich. Wagner |

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pfennige.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Heute Donnerstag d. 16. Februar, Abends 7 Uhr
im **Hörsaal**
Vorträge

Neuen Claviatur

von
Paul v. Jankó u. Gisela Gulyás.

Numerierte Billets à 3 und 2 Mk., sowie Stehplätze à 1 Mk. sind in der Musikalienhandlung von H. Benser (vorm. B. Friedel) in der Promenade 16, zu haben.

Mittwoch, d. 29. Februar 1888, Abds. 7 Uhr
im Saale des Gewerbehauses

Concert mit Orchester von August Wilhelmj.

Numerierte Billets à 2 Mk. 50 Pf., 2, sowie Stehplätze à Mk. 1 sind in der Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus) - Fernsprechstelle 1169 - zu haben.
NB. Billetverkauf von 8-1 und 3-6 Uhr.
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (Plötner), Neustadt, entgegen. Fernsprechstelle 579.

Dienstag, den 6. März 1888, Abends 7 Uhr
im Saale des Hotel de Saxe
Clavier-Vortrags-Abend

Frederick Lamond.

Numerierte Billets à Mk. 1, 2, sowie Stehplätze à Mk. 1/2 sind in der Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus) - Fernsprechstelle 1169 - zu haben.
NB. Billetverkauf von 8-1 und 3-6 Uhr.
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (Plötner), Neustadt - Fernsprechstelle 579 - entgegen.

Circus Herzog.

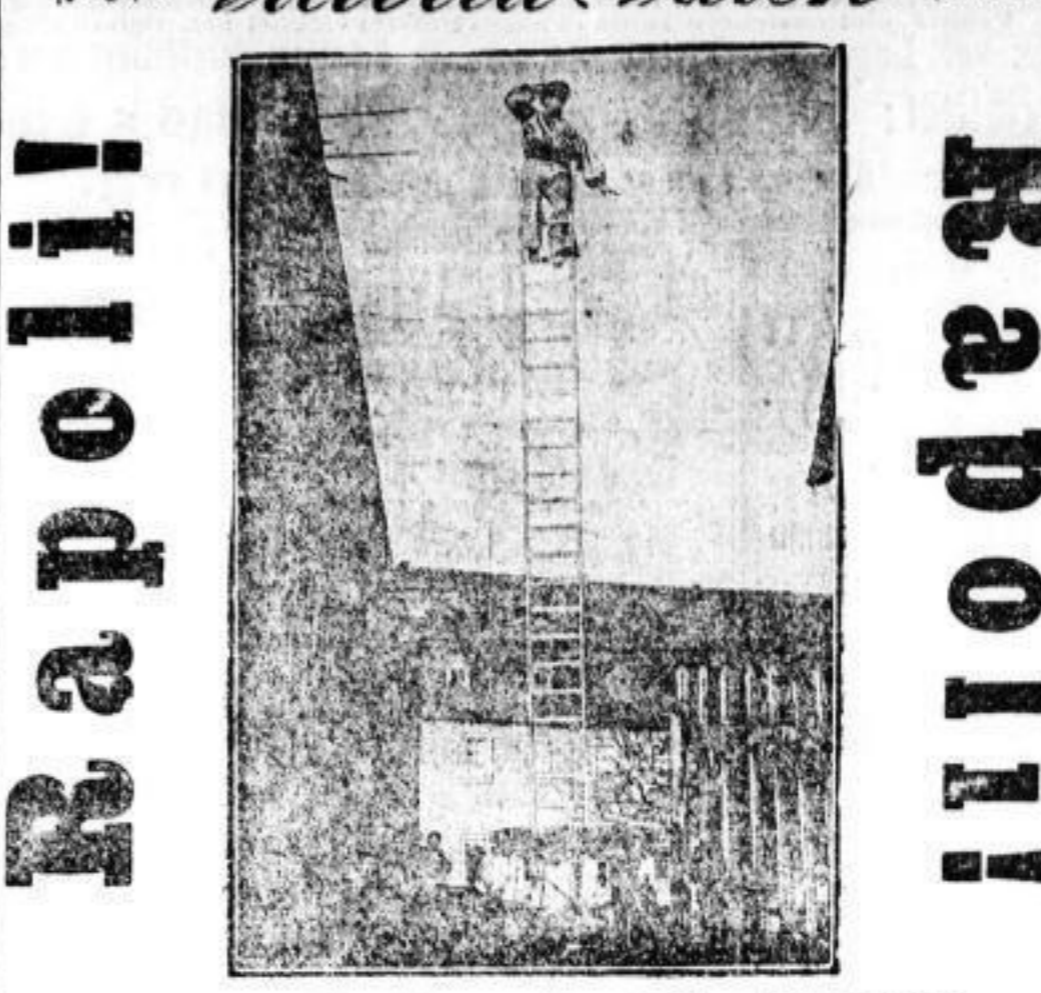
Donnerstag, den 16. Februar, Abends 7 1/2 Uhr,
auf bezauberndes Verlangen:

Wiederholung der mit so großem Beifall
aufgenommenen **Benefiz-Vorstellung**
von **Franz Benz.**

Auch Höherer durch Hofkammer - Morgen: Außerordentliche
Parade-Vorstellung
zu Ehren des hiesigen Gewerbevereins,
mit Aufführung von **Die lustigen Heidelberger.**

Panorama International.
Panoramastraße Nr. 22, 1. (Diel haben), geöffnet v. 9 P.
bis 10 P. Nachmittags. **Zeichen:** Savoyen, das höchste
Gebirge der Welt, die Alpen, die Pyrenäen, der Amerey, die
Cevennen, die Sierra Nevada, die Anden. Eine Höhe 20 P. Auch
unter 12 P. Ab. 8 Meilen 1 P. **Wasserdampfer,** Tele-
phonische Nachrichten, Eisenbahn, Wasser, Gertha-Reise nach
Tahiti etc. - Jede Woche andere Länder.

Raffen-Gröfße. Victoria Salon Anfang 1/2 8 Uhr.



sowie Auftreten sämtlicher engagierter Künstler und Spezialitäten.

Flora. Zur Feier ihres 60 jährigen Bestehens Fest-Vortrag

am 17. Februar, Abends 8 Uhr, im Vereinslocale, Ost-
Allee 32, von Herrn Prof. Dr. Nobbe (Zbarant):
"Ueber den Einfluss der Steuermassenergie der Samen,
sowie der Kreuzungen auf die Bildung einfacher bzw.
gefäthter Blüten bei Veilchen."
Gäste willkommen.
Mittwoch, den 22. Februar, Abends 8 Uhr, **Festmahl und
Ball im Societät.** Bekedere.
Preis für Mitglieder und Gäste sind zu entnehmen durch den
Alois-Voten, sowie den Blumenbazar von Herrn Ernst Gantner,
Bürgerwiese Nr. 1.
A. N.: Adolph Müller, Architekt.

Welt - Restaurant Société.

Täglich
zwei Extra-Concerte
der Theater Solisten u. Sängergesellschaft
A. Hintervaldner
und Innsbruck in Virel.
Nachmittags 4 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pf., Sonntag 20 Pf.
Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Boulevard.

Heute
groses humorist. Concert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors
Herrn G. Schmidt.
Hochachtungsvoll erachtet Ed. Belger i. B.
Eintritt frei. Eintritt frei.

C. H. Kunze's Etablissement.

Altmarkt 8, früher Reihner.
Großes altrenommiertes Speisehaus.
Ausshank vorzüglicher Biere.
Heute Groses Concert,
Direction: Curt Krause.
Anfang 6 Uhr. Abgangsvoll G. S. Kunze.

Wolfschlucht.

Heute Schlachtfest.
Da ich bekanntlich nur die feinste Waare schlachte, so sind auch
selbstverständlich die Erzeugnisse bei einer zeitlichen Sanderheit
einzig dastehend.
Morgen, sowie jeden Freitag
Pökel-Schweinsknochen.
M. A. Loss.

Panorama, Pragerstrasse 20-21. Sturm auf St. Privat.

Neu: Dioramen.
I. Kaiser Wilhelm in seinem Arbeitszimmer.
II. Besitzergewinnung von Neu-Guinea.
Täglich geöffnet von 8 Uhr bis zur Dämmerung.
Sonntag von 11 Uhr.
Eintritt 1 Mark.
Kiliter und Kinder die Hälfte.

Bahnbau- Unternehmer.

1 Baukomotive,
(75 Ctn. Spurweite) und 40
Stück Bauwerkzeuge sind zu
verkaufen. Anfragen belieben
unter R. T. Daafenstein &
Becker in Chemnitz.

Gummi-Artikel

alter Art, bester Qualität,
empfehlend und verleiht nach
auswärtig gegen Nachnahme.
Nicht-Arcisieden, Dresden
1. Hofplatz 1, Promenade

Pöflinge.

Heute trifft ein Wagen schöne
frische

Niesen- Pöflinge

ein und offene selbige 1 Kiste
65 Stück netto enthaltend, 1 P.
30 Pf., 65 Stück 1 P. 50 Pf.,
in Originalpacken 9 Ball enth.
1 P. 80 Pf.
Abendplatz gegenüber Herrn
Schubert.

Schnitt- und Stanz- Werkzeuge

fertigt unter Garantie, billigt
Reparatur von Nähmaschinen.
Schumann, Tetraschauer 20.

Freie Vereinigung Kampfgenossen von 1870/71.

Anmeldungen zum Beitritt nehmen entgegen die Herren: Kauf-
mann Camillo Toepfer, Schillingstraße 1 (Einweg Ostmarkt),
Kaufmann Pachtmann, Schillingstraße (Ede Rossmannstraße),
Kaufmann Schöne (Herrn Müller u. Schöner), Trommter-
straße, Kaufmann Thomas, Schillingstraße 67, Seeling,
Kaufmannhandlung, Ritterstr. u. Kaufmann Schmale, Steifen-
straße 4.

Die aus Anlaß der Erinnerungsfeier an die
Wiederaufrichtung des deutschen Reiches am
18. Januar d. J., dem Weichende unserer Ver-
einigung, erdichtene Denkschrift enthält die
Festrede des Herrn Pastor Dr. Salze, sowie die
Ansprache unserer Kampfgenossen, des Herrn
Oberlehrer Dr. Herrmann und kann bei den vor-
erwähnten Anmeldestellen à 15 Pf. entnommen
werden.

Der geschäftsführende Ausschuss der Freien Ver-
einigung „Kampfgenossen von 1870/71.“

Stechbriefs-Erledigung.

Der unterm 7. Februar d. J. hinter den Heinrich Carl
Panning aus Wülfert in Werdohl erlassene Stechbrief hat
durch die in Braunschweig erfolgte Verhaftung desselben seine Er-
ledigung gefunden.
Hamburg, den 11. Februar 1888.
Der Untersuchungsrichter H.
Dr. Otto Brandis.

Hofbräu- Restaurant Tivoli

Belliner-
Kraße 12.
Special-Ausshank
der 1857 in Königsberg mit der höchsten Aus-
zeichnung,
der goldenen Medaille,
prämiierten Biere des Hofbrauhauses Dresden:
ff. Kaiser-Bräu (Münchener Art),
ff. Lager und Kulmbacher.
Jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend
Gr. Militär-Frei-Concert.
Anfang 7 Uhr. Sonntag Anfang 6 Uhr.

Prima Whitstaber und Holländer Austern

täglich frisch
Englischer Garten
14 Waisenhausstrasse 14
Friedrichs-Allee 14.

Klargespaltene Holz

Waren jeder Art
zum commissionär. Verkauf
u. Licht. Geschäften. (Da gr. leere
Raum Mitte der Altstadt vorh.)
August Zerkert, Dresden,
Hofplatz 1, Ede Schillerstr.
Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierer, Redacteur,
Julius Schmidt in Dresden.
Sprechst. Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.
Verleger und Druck: Lipsch & Reihardt in Dresden.
Papier von Gustav Torkle, Wittenfels i. S.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Abendblatt 16 Seiten
Sicru als Extrabeilage für auswärts ein Prospekt der „Dresdner
Frauen-Zeitung“.

Dresdner Nachrichten. Seite 8. Donnerstag, 16. Febr. 1888. Nr. 47.

Table with multiple columns containing financial data, including stock prices and exchange rates for various locations like London, Berlin, and Hamburg.

Table with multiple columns containing financial data, including stock prices and exchange rates for various locations like London, Berlin, and Hamburg.

Text block containing news or announcements, possibly related to the company's operations or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the company's operations or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the company's operations or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the company's operations or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the company's operations or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the company's operations or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the company's operations or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the company's operations or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the company's operations or local events.

Dresdner Nachrichten, Nr. 47, Seite 10, Donnerstag, 16. Febr. 1888.

Bermischtes.

• Gegen den Unfug in der Neujahrnacht soll einmal gründlich eingeschritten werden und ist deshalb gegen Sie trotz Ihrer bisherigen Unberücksichtigung auf die verhältnismäßig hohe Strafe von 30 Mk. erkannt worden, daß Sie durch die Verletzung der Schöffengerichte zu dem 19jährigen Polizeibeamten des Berliner Schöffengerichts zu dem 19jährigen Polizeibeamten Emil Böhm. — Angekl.: Ich habe ja auch nicht in die jüngste Entfernung wat gehen, wenn der Bauer nicht in Strafe genommen wird, aber wenn ich inhaftet werden soll, weil mir ein Anderer jehauen hat, det kann mir doch nicht passen. — Vorl.: Na, dann erzählen Sie mal, wie Sie in die Schlägerei verwickelt wurden. — Angekl.: Egentlich ist mein Vetter aus Freislad an die janz Reichte schuld. Er hatte mir geschrieben, det er mir Neujahrstag an Schwelster besuchen wollte, er kommt auch so um fünf um an. Au denken Sie bloß an, kummt der Mensch zum Schwelster nach Berlin un hat ne Angstreibe ufjeseht. Ich sage noch zu ihm, ob er denn ni eine Sette en bilden dunun hat, det er sich en andern Out mitgebracht hätte, denn den Gindler würden sie ihm hier bald indieiden, wenn er sich Abends in die Straße mit gehen ließe, er meent aber so recht von oben ranne, an ihn würde sich schon feuer ranwagen, er hätte auch en Trecken wie'n Berliner. Na, na, sagte ich, un richtig, so kam et noch. Als wir so jehen halb wolle run in die Jend von't Kaffee Bauer rumjungen, sagt einer mit'mal: Frost Neijahr! un haut ihm dabei uf den Deckel zu, det er sich en Ansehen wie 'ne Fischlametta kriegt. Mein Vetter dreht sich um, so stant er kum, un will den Verreisenden wieder hauen, aber alle die Menschen, die um ihn rumstonden, machten alle zusamen Gesichter, so erbar un 'ne Tapperschütze un habben die Hände in die Taschen. Wer wa et nu jwelen? Wie mein Vetter die verschiedenen Personen nun so ansehen dunt, da kriegt er, bums, wieder von hinten einen un'n Out, det er ihm über die Gogen wufschte. Au wurde et soch un heute blindmas uf zu, aber da jung et ihm schlecht, denn von allen Seiten regnete det man so uf'n los un als id ihn aus det Dörre rausjehen wollte, kriegt et och so 'ne halbe Wandel Faustschläge mit ob. Mein Vetter schmitte sich schlecht, er meente, da wären die Hamburgere, wo er in die Hingeldage zum Besuch jewelen war, doch feinere Leute, da jingen sie Alle mit hohe Güte. Den schenen neien Gindler, meente er, den habe id noch von meine Anjnung her, — denn in Freislad werden se Alle mit'n Out coomjunt — un den habe id erst dreimal ufjeseht lassen. Mit einmal sieht er still un fielt mir an. Du, meent er, hast Du bilie Stechnadeln zu Hause? Ich habe einen Plan, wie id mir rächen kann, wenn och nicht an dieselbichten, die mir jehauen haben, so doch an Andere, die och Lust haben uf'n Gindler zu hauen. Wir jehn nun schnell nach Hause un lassen uns von Deine Mutter alle Stechnadeln jehen, die sie hat un die fieden wir denn von inwendig durch'n Gindler, wer da denn zur Haut, der jagt sich die Nadeln in die Hand ein, wat ihm jar nicht schaden kann. Ich dachte, der Spas könnte jut wer'n un verboten kann et och nicht sein, denn id kann doch an meinen Out fieden, wat id will. Also wir machen det zu Hause, un unsere Gindler jehen rund rum aus wie 'ne Schmetterlingsjammung ohne Schmetterlinge, Nadeln janz an Nadel. So, meente mein Vetter, nu wollen wir wieder mang die Vanden jehn. Na, wir jondeln denn nu los, mit kommen aber nicht janz bis hin. Et wat beweiße über Brüste jehouden un eine Menge Menschen liefen uf die Straße rum. Als wir in die Rebenstraße sind, wo et en biesen dunkel is, jing en jantere Trupp junge Leute hinter uns her, un id sage zu meinen Vetter: Du, janz Achtung, un halte die Obren steif. Ich habe det aber kum aus'n Munde raus, da jehi et bums, bums un ruf uf unsere Güte. Aber die 'Frost Neijahr' jagen wollten, die kamen sich weiter als bis 'Frost' — dann jiefen sie 'Au!' un betaden sich ihre Handjante, wo die allen Stechnadeln janz niedlich einjesteht hatten. Die jwischen sind doch balle! Aber die, die sich jestochen hatten, die wonden och jalsch un fingen an zu hauen, aber nicht mehr un Gindler, denn sie lagden, det wäre Bedrejerei un jowat jist in Berlin nicht. Natürlich haben wir uns jeheret un dabei sind denn die Schupste jekommen, die uns nach die Wade jehacht haben. — Vorl.: Der Witz mit den Stechnadeln ist ja so schlecht nicht, aber Sie haben gewissermaßen den Streit dadurch verurjacht. — Angekl.: Wer will mir verwehren, meinen Gindler mit Stechnadeln zu spicken? Wenn mir Gerner ruf hauen dunt, denn mag er och umschmen, wat darnach kommen dunt. — Der Gerichtsbescheid fand sich nicht veranlaßt, die jehone Idee des rachsüchtigen Anwesers durch eine Herabjagung der Polizeistrafen zu belohnen, sondern ließ et bei derselben bewenden.

In Ködelheim wurde der Massenfall der Turngesellschaft abgehandelt. Nur wenig hätte gerichtet, so wäre ein schreckliches Unglück in Ködelheim vorgekommen. Es sollte nämlich eine Gruppe Schneemänner aufbrechen. Beim Ankleiden in einem anderen Zimmer kam einer derselben mit seinem hochigen Anzug einer Lampe zu nahe und fing Feuer. Beim Herausgehen kam er einem Kollegen zu nahe und entzündete auch dessen Anzug. Durch die Wertgegenwart der Anderen wurde das Schlimmste verhindert, die Lichter sofort zu löschen und mit Tüchern bedeckt. Sofort wurde ein Arzt gerufen, der das Nötige veranlaßt. Der erste war so an den Händen, im Gesicht und am Hals verbrannt, daß er nicht nach Hause gebracht werden konnte, während der andere vier Wagen nach Hause jahren wurde. Bei denartigen Aufführungen kann niemals genug Vorsicht angewendet werden.

• Mars im Stillstande. Das bißt sich jehit in unserer freijewirden Zeit ganz besonders schön an, un verjehet sich jehit auf die politische Zukunft. Der Planet Mars, dem unsere Erde seit seinem ersten Erscheinen im Nordosten zulebends sich nähert, ist nämlich in seiner Eigenbewegung detart langsam geworden, daß er in den nächsten Tagen schon gänzlich zum Stillstande kommen un einem Fixstern gleich wie festgebannt an einem un bemittelten Orte des Himmels erscheinen wird. Am 29. d. M. nimmt er wiederum seine Bewegung auf, doch nicht in der bisherigen Weise, sondern in einer dem Laufe der Erde entgegengesetzten Richtung: Mars wird rückläufig un zwar mit zunehmender Geschwindigkeit, so daß es den Anschein hat, als weiche er der Erde aus, un ihr den Vortritt in den Himmelraum freizugeben. Im nächsten Monate mit Beginn des Frühjahrs werde die rückläufige Bewegung bereits den Vortritt in den Himmelraum: der rückläufige Mars wird nach erneuten kurzen Stillstande wieder rückläufig, jelt aber der Erde so langsam nach, daß beide immer weiter un weiter von einander abziehen. Schließlich ist noch bemerkt, daß die Erde, welche unserer Nachbarnwelt Mars als Abendstern am Westhimmel leuchtet, ihren Rückweg zur Sonne bereits angetreten hat, in deren Lichtstrahlen sie für den Mars-Bewohner sehr bald verjunden wird. Erst gegen Ende des Monats März sieht man unsere Erde mit erneuertem Lichtschmuck als Morgenstern am Osthimmel wieder aufgehen.

Gelegenheits-Kauf.
Eine schöne Auswahl von **H. Emille** Malereien auf Glas mit Rahmen, sowie eine reiche Kollektion echter Glas-Bilder (praktischer Zimmerschmuck) sind bei mir zum Verkauf ausgestellt un sollen unter dem **Besten Preis** verkauft werden. Um gefällige Besichtigung dieser interessanten Malereien bittet
G. Kreinsen,
Amalienstraße, Ecke Serresstraße.

Die beste, bis jehit bekannte **Lippensalbe**
L. Dillenberger's
Peru-Salbe
heilt nicht nur aufgesprungene Fingern un Hände in kürzester Zeit, sondern auch Brandwunden, Frostbeulen, aufschredende Schwielen, wundgangene Füße u. s. w. Zu haben ist jede angenehme, feste Salbe, welche ärztlich gepulvt un empfohlen ist, in Dresden bei **Georg Baumann,** Bräuerstraße 2.

Oertel & Dietze,
35 Waisenhausstraße 35 (Hotel Köpfiger).
Suchen sofort oder bis Ende d. M. für halbe Fracht Ladung für 10 Wagen nach **Chemnitz, Zwickau, Plauen i. V.,** für 8 Wagen nach **Leipzig.**
Ladungen auch auf und nach Zwischenstationen.
VERTRETEN in allen HAUPTPLÄTZEN.

Die Königliche Vorschule der Kunstgewerbeschule
nimmt Oftern neue Schüler auf. Dieselben müssen ein Alter von mindestens 14 Jahren, den Besitz derjenigen Bildung, welche durch das Ziel der Vorschule festgelegt ist un besondere Befähigung zum Zeichnen, sowie eine über das Ziel der Vorschule hinausgehende Ausbildung in deutschen nadenen. Bei den Anmeldungen sind Geburts- un Schulzeugnisse un die zuletzt gefertigten Zeichnungen der Schüler vorzulegen.
Dresden, Februar 1888.

Die Direction
der Kgl. Vorschule der Kunstgewerbeschule.
H. W. Glauk.

Gardinen a. Plauen
in Belgien, **crème u. weiss,** hochlegant un einfach, zurückgezte Muster u. Muster zu 1-3 Fenster außerordentlich billig in der ersten Gardinen-Spezial-Geschäft
Waisenhausstr. 28, I. Kein Laden, Haus neben der Societé.

Emil Schubart,
20 Pragerstrasse 29.

Neue Erfahrung über die Behandlung der **Syphilis u. Quecksilberkrankheit**
von Ober- u. Stabsarzt a. D. Dr. **Güntz** in Dresden, Ritter. Dies von hervorragenden Werken empfohlene Werk giebt Kranken Anleitung zur Bekämpfung der Syphilis un Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuheiden. Gegen Krankensendung M. 6.20 franco durch **Bruno Weigand,** Buchhandlung, Dresden, Hauptstrasse Nr. 2.

Shannon Registrator
Preis M. 6.00 (ohne Perforator). Einziger Apparat, durch welchen die Correspondenz in wenigen Sekunden nach Datum un Alphabet geordnet un aufbewahrt wird. — Briefe übersichtlich in Buchform gebunden un doch frei zum augenblicklichen Herausnehmen. **Illustrirte Cataloge** mit hunderten Zeugnissen, wie nachstehendes, gratis un free.
Gebrüder Seuf, Leipzig. Wie es schon angesprochen ist, sind bei uns 26 ihrer Shannon's-Apparate in Verwendung. Nachdem in unserem Geschäft durchschnittlich nicht unter 2500 Korrespondenzen monatlich einlaufen, unter welchen bei der Art unseres Briefmarken-Albums un Briefmarken-Versandt-Geschäftes auch eine grosse Menge der verschiedensten, oft nur einmal wiederkehrenden Namen sich befinden, so würden wir in der That in Verlegenheit sein, wenn wir zur Ordnung dieser Briefschaften auf die grossen Vortheile un Annehmlichkeiten der Shannon-Registratorer verzichten müssen.
AUG. ZEISS & CO.
Hollfelderstr. 58 in Leipzig. — Filialen in allen Hauptstädten der Provinzen un Reich.
BERLIN W. FRANKFURT A. M.
FILIALEN: NEW-YORK, ROCHESTER, CHICAGO, LONDON, PARIS, WIEN.

Haeckel & Schultheiss Registrator
ganz aus Stahl hergestellt un verjehet auf elegantem Gestell. Die Handhabung ist eine möglichst einfache un vortheilhafte, da die Drähte nicht bedient zu werden brauchen. Preis pr. Apparat einschliessl. Leuchtaggarat M. 3.— für 4 Mappe M. 1.25 un hat in jeder besseren Schreibmaschinen-Handlung.
Haeckel & Schultheiss,
Frankfurt am Main.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager
von **W. Gräbner,**
7 Waisenhausstr., Straße 7 (nahe der Serresstr.), empfiehlt auf dem Gebiete der Musik alle Arten musikalische Instrumente un mechanische Musikwerke mit 2000 Stück auswechselbaren Notenblättern, als: **Symphonion, Manopon, Drehpianinos, Ariston, Herophon, Pianospiele etc.** Reparaturen prompt. Dabeist eine echte **Stahler-Glocke** un eine englische **Bedalbarke.**

Spekulation, Möbeltransport, Lagerung und Verpackung.
Fr. Horst Tittel,
Leistungsfähigste Eisenmöbel-Fabrik,
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Cafe Francaise,
Bermischtheile Nr. 145.
Garant, gr. Gebauer, Koffer, Blumentisch, Zylinderleuchte un Möbel zu verl. Bismarckstr. 24

Nutz- und Brennholz-Auction.

Im **Adam'schen Gasthofe zu Eisenberg** sollen **Freitag den 24. Februar 1888** folgende im **Moritzburger Forstrevier** aufbereitete Hölzer, als:
von **Freitag 9 Uhr an:**
685 Stück festerne Stämme, von 11 bis 37 Ctm. Ritenstärke un 11 bis 18 Meter Länge, einschliesslich mehrerer Baumstämme, 19 Stück rothbuche Klöber von 13 bis 50 Ctm. Oberstärke un 2 bis 4,5 Meter Länge, 6 Stück weisbuche Klöber von 12 bis 18 Ctm. Oberstärke un 2,5 bis 4,5 Meter Länge, 1 birkenes Aloy von 20 Ctm. Oberstärke un 4,5 Meter Länge, 2 Stück erlene Klöber von 10 bis 22 Ctm. Oberstärke un 3 bis 4 Meter Länge, 371 Stück festerne Klöber von 10 bis 50 Ctm. Oberstärke un 3,5 bis 4,5 Meter Länge.
von **Freitag 1 Uhr an:**
102 Nummern weiche Brennholze, 9 Nummern weiche Brennholze, 81,90 Wellenbündel weiches Brennholz, 199 Nummern weiche Stöcke, in den Abteilungen 22, 37, 47, 59, 60 un 65 der Forstreviere: Kleiner Köberberg, vorderer Langenberg, Rabenhägel, am Jückerleisch un am Georgenteich, einzeln un partienweise gegen sofort nach dem jebeimaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung un unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verjehet werden.
Wer die zu verjehenden Hölzer vorher besehen will, hat sich 8 Tage vor der Auction: s. lichen früh 7 un 8 Uhr an den unterzeichneten Forstinspector zu **Moritzburg** zu wenden.
Königl. Revierverwaltung un Königl. Forstrentamt Moritzburg, den 11. Februar 1888.
Zimmer, Michael.

Neue Patent-Feder-Gebisse.
Aug. Polscher,
Metier für **künstl. Zähne** u. nicht mehr Neut. Markt 3 u. 4, jondern **Pragerstrasse 43, II.** (Haus Gottlieb).
Fernsprech-Nr. 1507.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mit einem großen Transport, **bester, dänischer Arbeitspferde,** leichten un schweren Schläges, wozu mehrere Paar elegante Wagenpferde, eingetroffen bin un stehen die selben von Donnerstag den 16. d. M. an in **Grann d. Dresden** zu soliden Preisen zum Verkauf.
Teichmann.
Solsteiner Milchvieh.
Freitag, den 24. Februar, stelle ich einen großen Transport **Solsteiner hochtragende Rube un Kalben,** sowie junge Bullen, **Löndersche schwerste Rasse,** im **Dresdner Milchvieh Hof** zu soliden Preisen zum Verkauf, un nehme gleichzeitig Bestellungen entgegen.
Eduard Seifert, Dresden, Grenadierstr. 11.

Für Bier-Restaurants.
Eine renommirte Brauerei Bayerns sucht an größeren Plätzen Norddeutschlands zur Einführung ihres Bieres mit soliden Restaurateuren in Verbindung zu treten. Eventuelle pekuniäre Unterstützung bei Kauf oder Pacht von Wirthschaften nicht ausgeschlossen. — Leistungsfähige Agenten erwünscht. — Gefällige Offerten unter „S. 7146“ an **Rudolf Mosse, München.**

Ernst Opitz,
Hospitalplatz 6 (Bermischtheile 262),
Fouragehandlung un Dampfbäckereischneiderei.
Empfehle geputen Pferdebesitzern un Fabrikanten meine Vorräthe in **Hofen, Stroh u. Häfeln,** sowie auch **Kadaver, Stroh, Padstroh** zu billigen Tagespreisen. **Sägemaschine u. Särosmühle** zur gefälligen Benützung à St. 20 un 30 St.
Grösste Lagerräume Dresdens.
Eine feine **Laden-Einrichtung,** pass. f. **Garten- u. Weinbandl.** etc. ist zu verkaufen un Oftern zu übernehmen. **Robert Richter,** Billnigerstraße 54.
Geldschrank, noch gut erhalten, wird zu festen Preisen. Oftern K. G. 1339 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 47. Seite II. — Donnerstag, 16. Febr. 1888.

Wein-Handlung C. Thamm,

Telephon
Nr. 198.

Telephon
Nr. 198.

Dresden,
Waisenhausstrasse 29,

Rüdesheim, Rheingau,
Grabenstrasse 298,

empfiehlt ihr reiches Lager von:

Mosel-, Rhein-, Bordeaux-, Burgunder-,
spanischen und italienischen Weinen,
Champagner erster Firmen,
Cognac, Arac, Rum bester Marken.

Für Reinheit
der Weine
garantire.



Schutzmarke.

Für Reinheit
der Weine
garantire.

Probieren Sie die besten Sorten mit Preis-Gewährungen und Proben in meinem

Comptoir: **Waisenhausstrasse Nr. 29, im Hofe,**
nicht fern zu Dächern.

Complettes Lager meiner Weine halten die Herren:

- Kaufmann **Franz Blembel**, Dresden, Nieschelsstr. 2, Telephon Nr. 1051.
- " **August Schneider**, Dresden, Waisenhausstrasse 29.
- " **C. Siegmeier**, Dresden-N., am Alberttheater, Telephon Nr. 2047.
- " **Karl Fritsch**, Freiberg, äußere Bahnhofstraße 6.
- " **Hermann Freyer**, Hofweim.
- " **Heinrich Eysler** in Neustadt bei Stolpen.
- " **Theodor Rahming** in Annaberg, Rathskeller.

Theetrinkern

kann der nach einem Rezept von Dr. Lohde aus den besten Kräutern fabricierte

deutsche Waldfrüher-Teer

der Fabrik „Odin“ in Dresden, für welchen der unbeschränkte Verkauf von Seiten des Stadt-
raths in Dresden (nach vorangekommener beschrifteter Untersuchung) gestattet worden ist, als der
„beste Gesundheits-Teer“

nicht genug empfohlen werden. Der sauber aufgestellte Carton kostet nur 50 Pf., so daß die
große Flasche äusserst wohl-schmeckenden, aromatischen und gesunden
Teers circa 1 Pfennig kostet. Bei jedem Preise sollte es keine Kaufkraft veräumen,
mit dem „deutschen Waldfrüher-Teer“ einen Versuch zu machen. Diejenigen Theetrinker aber, welche
sich an die chinesischen und russischen Thees gewöhnt haben, werden daran gewöhnt im gemacht,
daß, wenn der „deutsche Waldfrüher-Teer“ den vorerwähnten Thees bis zu gleichem
Theile zugesetzt wird, viele bedeutend aromatischer und wohl-schmeckender, außerdem aber
die nachtheiligen Folgen derselben, wie Nervenstörungen, Schlaflosigkeit u. s. w. beendet und herab-
gemindert werden.

Die Fabrik „Odin“ in Dresden.

General-Vertreter: **Ernst Bley**, Drogenhandlung, Dresden-N., Annenstraße 30.

Verkaufsstellen in Dresden-Altstadt:

- Weigel & Zeh**, Marienstr. 26.
- Alfred Blembel**, Waisenhausstr. 30
- J. John**, Wettinstraße 13.
- Herm. Raschke**, Freibergerstr. 13
- Gustav Kretschmar**, Bismarck-
platz 3.
- Max Liesske**, Freibergerstr. 57.
- Th. Tschritz**, Werderstraße 5.
- Eugen Wenschuch**, früher
Elio Treib Nacht, Pillnitzerstr. 6.
- Max Ring**, Grunauerstraße 5.
- Benno Hennig's Nachf.**, Schäferstr.

Dresden-Neustadt:

- Schmidt & Gross**, Obergärten 1.
- Emil Titz**, Kammergasse 1.

Eldweger Seife

1 Pf. 20 Pf., bei 5 Pf. 10 Pf.

Harzkorn-Seife

1 Pfund 25 Pf.

Wachskorn-Seife

1 Pfund 30 Pf.

Wachskorn-Seife	1 Pf. 12 Pf.
Harzkorn-Seife	1 • 22 •
Wachskorn-Seife	1 • 4 •
Wachskorn-Seife	1 • 9 •
In. Salzteiche Weizen-	
Stärke	1 • 22 •
In. Reis-Stärke	1 • 26 •
Bren. Kuchelfeigen	1 Pf. 60 •
Blauortel-Ferment	1 • 60 •
Wachskorn-Seife	1 • 32 •

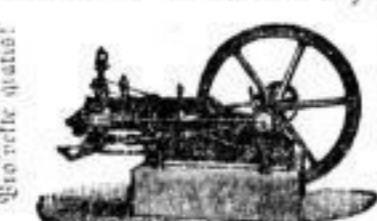
A. Schönborn,

52 H. Blauenbergstrasse 52.
Ecke der Weinstraße.
Glacéhandschuhe all Sorten
u. D. W. an Scheffelstr. 14, 1.

Tanz-Lehr-Institut, Bauernerstraße 7.

Freitag, den 17. Februar beginnt der letzte Tanz-
kursus in dieser Saison. Damen von 6-8, Herren von 8-10 bis
10 1/2. Anmeldungen daselbst oder Reiffingerstraße 78, I. erbeten.
E. Friedrich.

Louis Kühne, Dresden-A.



Benz's Gasmotor,
Benz's Zwillingmot.
Benz's Benzinmotor
mit elektrischer Zündung.
Mehrere Hundert im Ver-
trieb.

Gerätemat. Wasserpumpen, absolut geruchlos, vollständig geruchlos.
Centralheizungen, Transmissionsanlagen.

Selbmann's Cacao

mit feinstem Zucker, Pfund 1 to Pfennige. Chocoladenfabrik
Dresden-N., Grenadierstraße 5. (Proben gratis.)

Heiraths- Antrag.

Ein I. I. Reuter, mit
800 R. Gehalt und etwas
Privat-Vermögen, sucht
wegen Mangel an Bekanntschaft
ein hübsch und wirthschaft-
lich erzogenes Fräulein oder
Witwe zwischen 22 bis 35
Jahren. Gefällige Anträge sind
unter Anfügen der Photographie
unter Chiffre D. G. 815 an
Haasenstein & Vogler in
Dresden zu richten.

Waldmeister,

Bündel 12 Pf.

Chyloong dry Lichee,

Bündel 20 Pf.

Pea nuts,

Bündel 10 Pf.
prachtvolle

Mandarinen,

Stück 10-20 Pf.
frische französische
Trüffeln,

Bündel 16 Pf.,
empfehlen

Lehmann & Leidensring, Waisenhausstrasse 11.

Ein Kaufmann

Anfangs 40er, dem Gelegenheit
geboten ist, ein rentables Fabrik-
geschäft vortheilhaft zu übernehmen,
sucht eine Lebensgefährtin mit
mindestens 20,000 Mk. disponibl.
Vermögen. Geehrte Damen, 20
bis 35 Jahre, von edler Geistes-
u. Veranlagung, die diesem ent-
sprechenden Gehalt Bestreben schen-
ken, belieben ihre Adr. nicht anonym
mit W. H. 376 niederzul. im
„Invalidendank“ Leipzig.

Ein Pongwagen

wird zu kaufen gesucht. Gef. Off.
unter W. K. Exped. d. Bl.

Massage:

Form. 8 bis 1 Uhr,
Nachm. 5 bis 6 Uhr.
Im Abonnement 1 Mt.
Für Damen weibl.
Bedeutung.

Orthopädischer Turnunterricht für Kinder:

Nachm. 2 bis 5 Uhr.
Im Sommer: 2 bis 7.
Pro Monat 5-10 Mt.
für 4- bis 6jährige, damit dieselben ge-
kräftigt zur Schule kommen u. nicht so
leicht schief und schwächlich werden; für
4- bis 13jährige, um beginnende lei-
dliche Verbiegungen des Rückgrats und
schlechte Haltung zu bekämpfen; für 13- bis 20jährige zur kräf-
tigen Entwidlung des Körpers, der Lungen etc.
Dresden-Neustadt, E. P. Richter, Privatturnlehrer,
Glacéstrasse 17 b. | Aron Clem. Richter, Wasserstr.
Dresden-Altst., Waisenhausstr. 3 part.: R. St. Richter.

Neuheit: Berg-Steig-Apparat.

Einzig. Frau Kublinski,

Zahnkünstlerin.
Künstliche Zähne
neuer Constructionen.
Plombirungen etc.
gänzlich schmerzlos.

17 Amalienstrasse 17,
neben Hotel Amalienhof. W. Kublinski, Zahnarzt.

Griechische Weine!

Ausgewählte Sorten der Importfirma
Friedr. Carl Ott
in
Würzburg und München
in Originalfüllungen zum Preise von
Mark 1,30 bis Mark 3 die grosse Flasche
bei

Louis Riedel,
Dresden-Neustadt,
Glacéstrasse 13 b.
E. M. Bretschneider
Dresden-Altstadt,
gr. Plauensche Str. 19.

Vertreter für das Königreich Sachsen
Herr C. O. von Brescius in Dresden,
Winckelmannstrasse 3.

Atlas-Fächer, gestickt und mit Federrand, 3 Mark;

Feder-Fächer 3 Mark;

Gaze-Fächer 3 Mark.

Moritz Baum, Galanterie- u. Lederwaaren-Handlung, Wilsdrufferstrasse 32.

Gärtnerei-Verpachtung.

Die zur Herrschaft Winter-Glauchau gehörige
Gärtnerei
mit Farm- und Stallhaus (Dampfheizung)
nebst Wohnung

wird pachtfrei und soll sofort anderweit auf sechs Jahre, mit
Vorbehalt der Ausnahms unter den Licentanten und unter den im
unterzeichneten Rentamt zur Einsicht ausliegenden Bedingungen
weithin verpachtet werden.

Zur Gärtnerei gehört eine in bester Bodenkultur befindliche
Fläche von 92,8 Ar mit Erdbeeren und Spargelanlagen.

Im Winter geübte Gärtner, die über ein Vermögen von
6-8.000 Mark verfügen können, erhalten die Vorzug.

Pachtlichhaber wollen ihre Pachtgebotsangebote bis zum 28. Febr.
1888 schriftlich hier einreichen.

Gräfl. Schönburgisches Rentamt Winter-Glauchau.
Am 13. Februar 1888.
Schmidt.

Güterwagen, neue und ge-
brauchte, erstatlich billig,
Güterbahnstr. 1, Gottlebe.

Schreibeschränke von 12 R. an,
Sesha, Schrank u. a. Rüd.
zu verkaufen Wilsdrufferstr. 20, 21.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 17. Seite 12. — Donnerstag, 16. Febr. 1888.

TA **Tapeten-Fabrik von Conrad & Consmüller Nchf., Waisenhausstr. 13. Teppiche, Möbelstoffe!**
 Cretonnes für Möbelbezüge in Höhe von 0,75 M. aufwärts. Wunderbare Saison-Neuheiten in Crêpe - vollkommener Woll-Effekt - orientalisches Stiel per Meter 1,35 M.,
 Satins u. bis 2,75. Zur Tapete passende Cretonnes in verschiedenen Farben, Geperkte und traugereiffelte Blise für Vorhänge 4 bis 5 Mark per Meter.
 Gedruckte Stoffe in jeder Art.

Für Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt sein großes Lager von:

Bettzeugen,
 roth und weiß farbig, 4 weilt, hell und dunkelroth
 Elle 20 = Meter 35 M.,
 Elle 25 = Meter 45 M.,
 als ganz besonders preiswerth empfehle ich eine kräftige, sehr haltbare Waare.
 Elle 25 = Meter 45 M.,
 30 = " 53
 begleitend 94 breit
 Meter 80 und 85 M.

Stepp-Bettzeug,
 64 br. Elle 37 M. Nr. 65 M.,
 94 " " " 105 "

64 Inlet,
 roth u. weiß oder bunt gestreift,
 Nr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 M.

Glattrothes Inlet,
 64 br. Meter v. 70 bis 200 M.,
 94 " " 120 " 350 "

Matrassen-Drell,
 schwere haltbare Waare, in schönem grau und rothen Streifen,
 Meter von 9 M. an,
 glattrother

Matrassen-Drell,
 Meter von 1 Mark 30 M. an,
 weiße kräftige

Halb-Leinwand
 Meter 40 = Elle 23 M.,
 seitliche Halbklein-Netze
 a 1 Mark.

Weisser Nessel,
 für Kinderwädicke zu empfehlen,
 Meter 30 = Elle 17 M.

Bettuchleinwand,
Nessel und Dowlas
 zu Bettstüchern ohne Naht,
 Nr. 100, 110, 120, 130 bis
 255 M.

Windelzeuge
 (günstige Preise) in kleinen Nummern
 Meter 30 = Elle 18 M.,
 38 = " 22 "

Gummi-Unterlagen
 Stück von 50 M. an.

Weiss Satin,
 schöne neue Streifen,
 Meter 35, 40, 45, 50 bis 70 M.,
 94 breit, Meter 100-150 M.

Weiss Damast
 in den reizendsten Mustern, zu
 Regalies und Bettbezügen passend,
 1/2 br., Nr. 60, 70, 85 bis 100 M.,
 3/4 br., Meter 120 bis 250 M.

Piqué und Pelz-Piqués
 in reichhaltiger Musterauswahl,
 Meter 40, 45, 50, 60 bis 180 M.,
 sämtliche

Wäschestoffe
 zu den billigsten Preisen und der
 denkbar größten Auswahl, als:

Dowlas, Renforcé
 (Hemdenstoff),
 Güssen, Schirting, Keffel,
 Leinwand, Halb-Leinwand
 und u. c. u. c.

Tischtücher,
 Drell, Jacquard u. Damast
 alle Größen,
 Stück 85, 100, 125, 150, 160, 175,
 200 M. bis zu den allerbesten.

Servietten
 in richtiger Größe,
 Dbd. 3,00, 3,50, 4,00, 5,00, 6,00
 6,50, 7,00 M. bis zu den besten,

graue Handtücher,
 Meter 18, 25, 30, 35, 40 M. u.,
weisse Handtücher
 in Drell, Jacquard, Damast, Ge-
 stirn, abgepaßt in Dugend und
 nach Meter,
 Meter 35, 40, 45, 50, 55 60 M. u. c.

weisse reinleinene Taschentücher,
 Dugend 2,50 Mark bis 20 Mark,
 mit farbigen Kanten in größter
 Auswahl,

Wisch-, Staub- und Schenertücher,
 in sehr großer Auswahl,
 fertige

Strohfäcke,
 Stück von 1 M. 50 M. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,
 als: Hemden, Jüchen, Lätzchen, Nachtkleid-
 chen, Einsteckbettschen in bunt und weiß u. c. u. c.

Weiss und crème Gardinen,
 Zwirn und engl. Tüll in allen Breiten,
 Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 M.,
 Abgepaßte Fenster von 4 bis 25 Mark.

Weiss und crème Körper
 in allen Breiten.

Weiss u. crème Congress-Stoff,
 sowie sämtliche

Rouleaux-Stoffe
 in allen existierenden Breiten
 zu den billigsten Preisen.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16
 (Gathaus der Waisenhaus-Strasse).

Jedes Loos 40 M. kostend, gewinnt mindestens 80 M.

Francs 2,000,000, 1,000,000, 500,000,
 100,000, 50,000, 20,000 und zahlreiche Regen-
 denime, sofort in Geld zahlbar, sind mit Prämien-
 Obligationen der Stadt Carletta zu gewinnen.
 Näherlich 4 Zeichnungen. Nächste Zeichnung 20. Februar.

Keine Nieten. Jede Obligation ist planmäßig
 mit 100 Kranco = 80 Mark rückzahlbar und hat ausserdem
 die Chance, enorme Gewinne zu erhalten. Absteigende
 Lote, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich
 zu M. 40 das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um
 die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch
 gegen 8 Monatsraten à M. 6, mit sofortigem An-
 wend auf jeden Treffer nach Zahlung der ersten Monats-
 rate. Liste nach der Zeichnung.

Homburger's Börsen-Comptoir,
 Frankfurt a. M.

Thee.
Neue Ernte 1887/88.
 Große Auswahl: Souehong, Congo, Pecco, Carawan,
 Oolong, Imperial, Assam u. Mischungen in allen Preislagen.
 Seestr. 15. I. **Born & Dauch,** Hauptstr. 6.

Reste
 von Kleiderstoffen in Wolle
 und Baumwolle empfiehlt
 bedeutend herabgesetzt
B. Hepke,
 10 Mitte der Seestrasse 10.

Der stets zunehmende Aufschwung meines Geschütes bedingt eine Vergrößerung der Verkauf- und Lagerräume und habe ich deshalb zu meinem jetzigen Wohnhause

Ecke Wallstraße und Webergasse
 die zwei nebenliegenden Häuser, Webergasse 23 und 21, angekauft, welche ich am 1. April niederlegen und mit meinem Gehause vereint der Neuzeit entsprechend aufbauen werde. Um nun meine überaus großen Lager vorher zu räumen, habe ich in meinem Geschäftstokale

Wallstrasse - Portikus
 einen Ausverkauf zu außerordentlich billigen Preisen eingerichtet und empfehle als ganz besonders vortheilhaft:

Damen-Trikot-Tailen,
 gute Qualitäten, nur vorjährige Distanz,
 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 6,00.

Kinder-Tailen
 2,00, 2,50, 3,25.

Kinder-Kleider besonders in Trikot
 1,75, 2,25, 2,75, 4,00, 5,00, 6,00, 8,00.

Knaben-Anzüge
 für das Alter: 2-3 Jahre, 4-5 Jahre, 6-7 Jahre,
 4,50, 5,00, 5,50.

Kopf- und Tailen-Tücher
 zum Selbstpreis nach Gewicht.
 Kopfhüllen 50 M., 75 M., 1,25, 2,00.
 Kinderhäubchen 50 M., 75 M., 1,00.
 Damen-Capotten 1,00, 1,25, 2,00.

Herm. Mühlberg,
 A. S. Hoflieferant,
 Wallstraße - Webergasse.

Seidel & Naumann's
Nähmaschinen.
 Seidel & Naumann's
Fahrräder.
 Haupt-Niederlage der Nähmaschinen- und
 Fahrrad-Fabrikverm. Seidel & Naumann.
H. Niedenführ,
 Wallstraße 13, Dresden, Wallstraße 13.

Kopfkeilkissen
 in acht verschiedene Positionen stellbar.

Permanente Anstellung
 und Versand
 sämtlicher Artikel
 zur Gesundheits-
 u. Krankenpflege.
Knoke & Dressler
 König-Johannstr.

Für Bildhauer u. Stuccateure.
Vorzüglischen Guß-Cement
 von 10 Minuten Bindezeit.
 Dieser Gußcement zeichnet sich durch starke Erhärtung und unbedingte Volumständigkeit aus, unbedenklich für Leimformenguss. Erhältlich am Lager bei
Otto Schmidt, Dresden, Blumenstr. 10e.
 Baumaterialien- und Gyps-Großhandlung.

Amerikanische Lehr-Anstalt
 für Herren und Damen
 von F. O. Vogel,
 Dresden, Gerichtsstraße 21.
 Mein System ist sehr leicht zu erlernen und leicht. Der Antritt kann täglich erfolgen. Lehr-Curios 30 Mark, Schnell-Curios 50 M. Lehrbücher für den alleinigen Selbstunterricht sind nur bei mir zu haben, a Buch 10 M. Dieselben sind geschildert gedruckt in America u. Deutschland. Viele Tausend haben bei mir zu Gunsten. Schmitte jeder Art werden nach Maß zugeschnitten. Proben: gratis.
F. O. Vogel, Schneidermeister und Lehrer der Zuschneidekunst.
 Dresden, Gerichtsstraße 21.

Verkauf einer Cigarrenfabrik.
 Die seit 35 Jahren in Betrieb gewesene Cigarrenfabrik der in Ronkau gethauenen Firma
Zuckschwerdt & Wagner
 in Neudorf-Weißig ist mit sämtlichem Mobiliar und allen Utensilien unter äusserst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die bisherigen Räumlichkeiten stehen zur Verfügung. Das Personal kann übernommen werden und wird dadurch ein ausserordentlich Kundencreis gebildet. Anerbietungen können nur bis zum 28. d. M. Berücksichtigung finden.
 Weißig, am 10. Februar 1888.
Rechtsanwalt Dr. Hothorn
 als Konkursverwalter.

Donnerstag den 16. d. Mts.
 treffe ich mit guten
belgischen Arbeits-Pferden
 im Gasthofe zum Schlachthof Dresden ein und stehen dieselben zu soliden Preisen zum Verkauf.
 Hochachtungsvoll **S. Paukert.**

Milchvieh-Verkauf.
 Von Freitag Mittag an und
 Sonnabend den 17. u. 18. d. Mts.
 stelle ich wieder einen grossen Transport der schönsten Kühe, auch welche mit Kälbern, im Gasthofe zum goldenen Stern in Pirna preiswerth zum Verkauf aus.
 Ober-Dittendorf. **Ernst Nitsche.**

Weisse und crème
Gardinen
 empf. in allen Qual. u. Breiten, abweg. Fenster von 4 M. 50 M., Tischwaaren d. Meter von 50 M. an bis zu den hocheleg. brillantesten Salongardinen. Täglich Eingang hervorragender Neuheiten. Herrschaften sowie Hoteliers, welche für ganze Stagen ein Dessin wünschen, finden solche jederzeit am Lager (Meter, zu 1-4 Fenster passend, unter Preis.)
Gardinenfabrik v. Eduard Doss a. Auerbach i. Vall.
Special- u. Hauptgeschäft Dresden, Waisenhausstr. 25
 im Victoria-Salon.
 Um Verwechslung zu vermeiden, bitte ich genau auf Namen und Schaufenster zu achten.

Thee
 von **E. Brandsma, Amsterdam.**
 Filiale für Deutschland: Köln, Debestraße 86.
 An Packeten von 50, 100, 250 und 500 Grammen käuflich bei:
Ferd. Berger, Pragerstr. 14; **A. Beerholdt,** Schloßstr. 6;
S. Jacob, Baumstr. 69; **Ferd. Neumann,** Hauptstr. 1;
Max Niezel, Köpenickerstr. 5; **Oscar Spitta,** Blumenstr. 9;
Th. Teichert, Weidstr. 1; **R. Ulrich,** Bernauerstr. 43.
 Besonders wird hingewiesen auf:
Melange D. à 1/2 Mark 3 und F. à 1/2 Mark 4 per 1/2 Kilogramm.
 Agent für Dresden: **Gust. Kirbach,** Hofmannstr. 27.

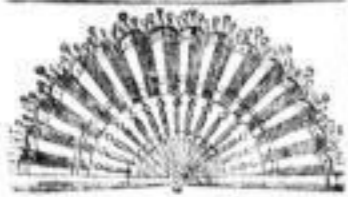
Seiden-Sammet und Plüsch.
 Circa 1000 Meter Reste haben sich nach der Inventur vorgefunden, die unter Kostenpreis in allen Metragen abgeben.
Sammet-Fabrik
 Waisenhausstraße 7, 1. (Café König.)

Oster-Hasen
 aufrecht stehend, mit Trauforb,
 zur Blumenfüllung,
 mit Blechmaj,
 von 75 Pfennigen an, empfiehlt
E. Klinko.
 Blumenbinder,
 24 Waisenhausstrasse 24.
 Versandt unter Garantie.

Böhmische Bettfedern,
 Damen, grünl. und isländische Eiderdunen, größtes Lager von Bettfedern in sehr schönen weissen und braunen Sorten, Bett-Jolies, Kederzüge, Betttücher u. empfiehlt sehr billig
Louis Grossmann, Webergasse 35, Gathaus der Luergasse.

Dresdner Nachrichten.
 Nr. 17. Seite 18. - Donnerstag, 16. Febr. 1888.

Speise-Kartoffeln
(Magnum Bonum)
Nächst frei Haus, Dresden, 4 Cent
per 3 Mt., 1/2 Ctr., 1 Mt. 65 Pf.
Vorwerk Lämmchen,
Dresden.



Ausverkauf
von
Ball-Fächern
wegen vorgerückter Saison
zu ganz niedrigen Preisen.
F.G. Petermann
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Reichste Auswahl und täglichster
Lieferung aller Neuheiten in
Tricot-Tailen,
glatt, mit Besatz, mit Zoutade,
mit Besatz, mit Zouten, Blumen-
form, punktiert, gestreift u. karirt,
4, 3, 4, 5, 6 bis 15 Mt.

Tricot-Hemden
Vornehm, in allen Größen und
Halbmetern,
von feiner Baumwolle
4 2/5, 2,50, 2,75 Mt.,
von feiner Halbwohle
2,50, 2,75, 3,00, 4,00 Mt.,
von feiner Naturwohle
4 1/2, 5,00, 5,50, 6,50 Mt.
Zack- und feingestricelte

Beinlängen,
mit dazu passenden Garn,
3 Mt., 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Strick- u. Häkel-Garne
In großer Sortiment zu extra
billigen Preisen.

Clemens Birchner,
Strumpfwaren-Fabrik,
Dresden.
Schreibergasse 19 nur 19,
Wildstrüßlerstr. 25 nur 25,
Pillnitzerstraße 3 nur 3.

Leichen-
Schuhe. Eine große
Auswahl für Damen
und einzelne Paare.
Henri Wolff,
Dresden,
Wallstr. 50, Ecke Schenkestr.

Alle Angaben unter Kontrolle von Dr. Schwenninger
RICHIE
HARTWIG & VOGEL
CACAO
DRESDEN

Die Gerbet-Fabrik v. Adolph
Horchardt, Galeriestr. 11.
empfiehlt Corsets
aus gros und en
detail zu haben.
Zamen
n. M. B. Horcher
C. von 1 Mt. 50 Pf.
Richt. C. n. 3 Mt.
Ball-Corset, feid. u.
voll. Atlas-C. n.
6 Mt. ab. Gradich-
C. n. 1 Mt. 1/2 für Damen u. Maden-
lein. Gerbet-C. n. 1 Mt. 1/2
fürst. erth. Corset nach Maß.

**Hochfeine thüringer
Ritterguts-Butter**
des Stückchen (1/2 Pfd.) 18 Pf.
bei Dorffhan, Schreibergasse 23.

Kinderpulve
mit allem Zubehör.
A. Gerub, Lange
Anhaltstr. 6 u. 7.

Wichtiger Kaufmann (33 J.)
von
ausg. Neusein, kürzlich vom
Ausland zurück, wünscht sich mit
einer vermög. Dame entsprechenden
Alters zu verheirathen,
wenn sich ein eigenes Heim und
selbstständigkeit zu gründen. Ad-
ressen unter **W. 13** erbeten in die
Credition dieses Blattes.

Je-u. ausländische
PATENTE
besorgt u. verwaltert
seit 1877.
OTTO WOLFF
Patent-Anwalt
DRESDEN, Schlossstr. 19 f

Wäsche
für Confitmanden
in nur eigener guter Näharbeit:
Überbinden, Binden,
Krausen, Köden,
Mantelbetten, Hode,
Verbinden, Kleinfelder,
Sch. Mäntel, Taschentücher,
Wäsche, etc. etc. etc.
Beste Auswahl, solideste Preise!

Rob. Neubner
Wäsche-Fabrik,
Mühlentstr. 30 (am Postamt).

Pianinos
besten Fabrikten.
Weniges Depot von **Julius
Furth**, Köhler, Suhl, Hof-
Pianos-Fabrik Leipzig, und
J. G. Vogel & Sohn, Piano-
fabrik Leipzig, Blumen i. B.

**Bell's
amerikanische
Cottage-
Orgeln**
(Harmoniums)
unübertroffen in Pracht
und Hülle des Tones.
Zum Gebrauch für Salen,
Schulen, Vagen, etc. etc.

Alleiniges Dépôt.
Cataloge gratis und franco.
Verkauf, Vermietung.

Theobald Dietrich,
Gefte der Frauen- und
Galeriestraße.

Bier-Beidel,
gerüstet u. geschliffen mit
u. ohne Besätze, etc. etc.
Besten empfiehlt billigst
Richard Häber,
Webergasse 29.

Möbel.
In größter Auswahl haben
Altmarkt 15, 1. St.
(Stadtkeller)
aller Art Tische- und Vorder-
Möbel, etc. u. etc. etc. sowie alle
Sorten Hochstühle, Spiegel und
Decorirte Arbeiten, u. sind für
jede belieb. Einrichtung, sehr erwei-
terlich zu verkaufen. Bestellungen
werden schnell u. pünktl. ausgeführt.
J. Kanneberger.

Warme Füße
bekommt Jedermann durch Tragen
meiner bewährten **Frottrsocken**.
Paar 10 Pf. Pfd. 3,50.
Wieders. bill. Versandt prompt.
D. Straube, Dresden, Schaf-
str. 1, 3.

**Tischler- und
Polster- u. Möbel**
in großer Auswahl, in soliden
Arbeit, zu billigen Preisen em-
pfehlen die **Möbelhalle Ama-
lickestr. 22, 1. Etage.**

2 Stück Centrifugen
billig zu verkaufen **Stifts-
str. 11.**

1 Drehmangel
mit Zahnkranz, 1 heral. mit Rette,
in gutem Zustande, billig zu ver-
kaufen **Stiftsstraße Nr. 14**
W. H. V. H.

Journierstuhlfische,
bester Ersatz für Holz,
sind wieder in allen Größen
aus Lager und werden im
Ganzen u. Einzelnen billigst
verkauft. Tischlerei und
Polstermöbel-Wagen,
Fronpeterstr. Nr. 12,
H. Gottschaleh,
1. u. Oberberggasse 1.

Neueste 1887er italienische
Legehühner
verleihen Siegeländer Westfälisch,
H. Becker, Gaardt a. Sieg,
Nieder verlange Preisliste.

**Piano- u. Siften,
Export- u. Siften**
nur alle anderen Sorten Siften
werden prompt u. billig geliefert.
Siftenfabrik mit Dampftrieb
Freiberger Platz Nr. 8,
Neumühlentstr. 320.

**Gut Westphäl.
Schinken,**
im Ganzen Pfd. 1,15 Mt.,
H. Vandenschinken,
im Ganzen Pfd. 90 Pf., empfiehlt
R. Frackmann,
Pragerstr. 12, Eing. Struwestr. 12.
Verhandt nach auswärt.

**Prachtvolle Neuheiten
Gardinen**
engl. Taal und Jovin, ganzes
Meter von 20 Pf. an bis zu
den elegantesten Salontentern.

Beste
zu 1, 2 und 3 Rentein passend,
zum Garpreis.
Julie Ikenberg,
Wettinerstraße 10.
Auf Straße und Hausnummer
bitte genau zu achten

Sandwagen
aller Art billig Preisvergn. 35.
Ein einspann. Aederwagen
mit Rasten verkauft billig **G.
Wittenhausen,** Struwestr. 3b

Molkerei Geislingen.
prämirt 1887 auf den Ausstellun-
gen Leipzig u. Düsseldorf verfertigt
fr. ges. Rahm, 9 Pfd. höchste
Molkereibutter
von jeder Sahne Mt. 10, 9 Pfd.
Butterbutter Mt. 8, 20.

Ball-Corsets,
vorseitliche Façons, billigste
Preise, empfiehlt **Hoffmann,
18 Schreibergasse 18.**

Willeke & Geissler.
Braunschweig,
Fabrik für Wurst-
u. Fleischwaren.
Zahlreiche Verordn.
Preisliste zu Diensten.

Sehr gut schmeckenden
Kaffee,
gebrannt Pfd. 1,40 Mt.
empfehlen
H. Bösolt Nachfolg.

**Echte Altenburger
Ziegenkäse**
verfertigt u. stellt die Postlinie
mit 2 Mt. 50 Pf. Nachnahme
Agnes Schneider,
Weberstr. 1, Suhl.

Elegante schwarze u. bunte woll.
Mäntel, Regenmäntel, Jagdmäntel,
etc. u. etc. etc. große Auswahl, bill. bei
W. Schmidt Schreibergasse 14, u.

Getrag. Garderoben
Möbel, sowie alle Werthgegen-
stände werden gut bezahlt.
Dittmar, Mühlentstr. 2

Tamarinden-Conserven,
eigene Fabrik!
angenehm u. sehr nützendes Ab-
führmittel in Suhl, zu 60 u. 100 Pf.
auch mit Cognac u. Sauton in einer
Salomonis- u. Apoth. Dresden.

An Reinthuchen Leidende
(Stampschmerz, Kopfschmerz, Zahns-
schmerz) sende gratis Recepte über
Heilung selbst 30 Jahre alter Wund-
arzt: **Apotheker Manns** in
Dresden i. Zchl.

**Für 300 Mk. ein
Pianino,**
gut erhalten, schön im Ton,
Metallplatte zu verkaufen
Seeckstr. 3, 1. St.

**Für 105 Thlr. zu verkaufen
ein Pianino,**
vollständiges Eisenrahmen, etc.
ein kleines Piano, Metallplatte,
für 30 Thlr. **Altmarkt 15, 2.**

150
rechte, verschiedene Briefmarken,
fast nur ausländische,
u. G. Capten, Brasil., Cap. Gbille,
Java, Canada, Spanien, Portugal,
Rinnland u. liefert
H. Wiering, Briefmarkenhdlg.,
Dandura
für 1 Mark.

**Ball-Blumen,
Ball-Aigrettes,**
Strauß- und Auktalieder
empfehlen zu Auktalieder
Carl Hörig,
Wildstrüßlerstr. Nr. 18.
Reparaturen getragener Aedern
prompt und billig.

Ausstattungen.
Spezialitäten in
Tafel-, Kaffee-
und Wasch-
Geschirren.
**H. Ufer Nachf.,
König-Johannstr.,
Hercule.**

**Gebrüder
Eberstein**
Altmarkt 12
DRESDEN

Albert Heimstädt
10 Villengasse 10
empfiehlt unter mehrjähriger
Garantie

Wringmaschinen,
eigene rühmlichst bekannte Fabrik-
late. Die anerkannt vorzüglichsten
**Waschmaschinen,
Wangelmaschinen**
in größter Vollkommenheit.
Neueste Cylinderröhle.
Großes Lager neuerer

Filzhüte
in weiß und gefärbt, schwarz,
braun und modellarig, feiner,
mittler und billiger Qualität
in besten deutschen, englischen und
Wiener Moden.
Grosses Lager
wetter. Filzwaren,
Regenschirme für Herren,
Damen und Kinder empfiehlt bei
billigsten Preisen
A. Mühle,
Hut- und Filzwarenfabrik-Lager,
Schreibergasse 11,
dem Kaufhaus gegenüber.

**Feinste Tiroler graue
Reinnetten**
Pfund 30 Pf., 25 Pfund 7 Mt.
empfiehlt **R. Frackmann,**
Pragerstr. 12, Eing. Struwestr.
Verhandt nach auswärt.

Kaffee
roh u. gebrannt, große Auswahl,
roh Pfd. von 1,00 Pf. an,
gebrannt Pfd. von 1,30 Pf. an.
Emil Fischer,
Goldringlag,
Fernsprechstelle 1342.
Für 10 Thaler zu verkaufen
1 schönes **Pianosforte**
mit Metallplatte und Spreizen,
erhalten wie neu, **Altmarkt 15, 2.**
Maschinen zur Fabrication von
Wagenfedern
billig zu verkaufen. Offerten an
C. Czelka, Chemnitz erbeten.

**Wichtig für jeden
Haushalt!**
**Dr. Thompson's
Seifenpulver.**
Bestes, billigstes u. be-
quemstes Waschmittel.
**Blendend weisse
Wasche.**
**Grosse Ersparnis an
Zeit und Geld.**
Preis pr. 1/2 Pfd. Taf. 20 Pf.
Zu haben in Dresden u.
Umgebung in allen besse-
ren Progen, Material-
und Zeitungsbindungen.
Die vorz. Haus-
frauen werden im eigen-
en Interesse gebeten,
darauf zu achten, daß
Dr. Thompson's
Name u. Saugmarke
mit **Thyuan** auf den
Packeten steht, da
minderwertige,
der Wäsche schädliche
Nachahmungen an-
geboten werden.

**Wang und gebrauchte Sophas,
Casseleren, Bettstellen mit
Matrasen, Kleider-, Küchenschränke,
Stühle, Spiegel u. W. u. sind
billig zu verkaufen**
Jacobsgasse 4, part.

Wer sich e. solch. **Wohlfühl** beim
Schlaf findet, kann sich
u. 5 Mt. Woll- u. 1
Mt. Stuhl, etc. etc.
bestenfalls p. Post k.
nach Altmarkt 12, 12.
West, gegen W. K.
Zahlungstr. 44

**Wahlungen auf echt eng-
lische
Ferkel**
(Yorkshire - Rasse) zur
Zucht und zur Mast (letztere ge-
schlachtet) nimmt wieder an und
erhält - **Rittergut Klagen-
berg** in Sachsen. Abnahme
März-April d. J.

**Zimmerclosets
Unterschieber
Nachtstühlchen
Kinderstühle**
= grosse Auswahl =
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

**Medicinal-
Tokayer**
vom Wein-
bergbesitzer
Fr. Stein
in Erdö-Benne
bei Tokay,
garantirt rein,
von den größten
Autoritäten
analysirt und
als vorzügliches
Stärkungsmittel
für alle
Krankheiten
empfohlen, ver-
kauft zu
**Grossen
Preisen**

**Haupt-Niederlage bei
Weiß & Henke, Schloßstr.,
Vehmann & Leichnering,
Waldenstraße 31,
Max Altmann, Birnbaumstr. 17,
D. Kempe, Pillnitzerstr. 52,
ferner zu haben bei:
Emil Rohme, Waisenstr. 21,
Wenno Schmidt, Valtichstr. 3,
Winkel & Jech, Marktstr. 23,
Franz Stempel, Riechstr. 2,
Gustav Burkhardt, große
Waisenstr. 21,
S. Jacob, Baugartenstr. 68,
W. Heymer, Cotta,
C. Th. Kretschmar, Königstein,
G. W. Gehler, Köpchenbrda,
Franz Viescha, Bismarck,
Georg Ziegenhals, Köpchen,
Max Barth, Madenan,
Ernst Fischer, Stolpen,
Hofschneider, Strießen,
Paul Schäfer, Kamenz,
August Richter, Hadebeul.
Nadelbruch a. Pfd. 2 Pf.,
Naccaronbruch a. Pfd. 3 Pf.,
u. 40 Pf. empfiehlt von 5 Pfd. an
billiger**

Bitte zu notiren!
Wet. Herren u. Damen-Gar-
denbe, Betten, Wäsche, Schuhwerk,
sowie Möbel laßt u. bezahlt solid
Werner, gr. Waisenstr. 21.
Versuch komme selbst in's Haus,
auch außerhalb Dresden.

Die höchsten Preise
zahlt für Hähnen, Knochen, Eisen,
alte Metalle, wie Kupfer, Weis-
sing, Blei, Zinn, Zink u. Bodens-
tammel. Auf Wunsch wird sel-
biges abgeholt.
J. Bretschinski,
Schönbrunnstr. Nr. 16.

**Ausstellung
eleganter und
praktischer
Sochzeitgeschenke,**
als:
feingemalte Porzellan-
Kaffee-Service
von 8 Mt. an.

Vignette-Service von 1 Mt.
75 Pf. an.
Complete Goldfläschchen
von 1 Mt. an.
Weingläser Dubend 6

